



## Schöne Grüße vom Kanal RADFAHREN IN ZEITEN DER PANDEMIE



- Fahrradfreundliche Arbeitgeber
- Wahlprüfsteine • Kidical Mass
- Stadtradeln • Velorouten
- Verkehrsberuhigung statt Umgehungsstraßen
- Stellenangebote/Mitarbeiter\*innen gesucht

Am 13.09.2020  
sind Wahlen.  
Sie haben die Wahl  
und sollten das  
nutzen!

Hier könnte auch Ihre Adresse stehen, wenn Sie Mitglied im ADFC Münsterland wären... Die Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 48



# E-BIKES

## INDIVIDUELL KONFIGURIERT



- **Direkt am Herstellungsort kaufen**
- **Jedes E-Bike ein Unikat**
- **30 Farben zur Auswahl**
- **Mehr als 300 Fahrräder und E-Bikes direkt zum Mitnehmen**
- **Professionelle Beratung**
- **Große Auswahl an Zubehör**
- **Meisterwerkstatt**

Zur Steinkuhle 2  
Altenberge  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-18.30 | Sa. 9-14



# Radfahren in Zeiten der Pandemie

Von Hugo Schroeter

Liebe Radfahrende,  
die Hitzewelle der letzten Tage hat die Anti-Corona-Maßgaben ganz schön durcheinander gebracht. Seit der Aufhebung des Lockdown strömen die Menschen wieder nach draußen mit und allzu oft ohne Masken. Virus? Wir kennen keinen Virus! Outdoor, Indoor das Leben geht jetzt endlich richtig los und Anlässe für Feiern aller Art gibt es immer. Das Lachen in Zeiten der Pandemie ist zurückgekehrt. Wird schon gutgehen mit dem Virus, oder?

Lachende Gesichter sieht man auch bei den Damen und Herren des Fahrradhandels.

Das Home-Office bescherte dem Fachhandel ungeahnte, ja traumhafte Umsätze mit vollen Auftragsbüchern. Es gibt Lieferengpässe und Wartezeiten bis in den Winter hinein.

Alle Generationen haben radmäßig aufgerüstet. Eine Armada von radelnden Mitmenschen, groß und klein, oft im Familienverbund, bewegt sich, oft noch etwas wackelig, durch den öffentlichen Verkehrsraum.

Doch die Radwege in Stadt und Land sind für Radfahrer\*innen oft zu eng oder es gibt keine Radwege. Allein deshalb ist die Situation schon gefährlich.. Eine bessere und sichere Radwegstruktur sollte endlich umgesetzt werden.

**Mehr Platz fürs Rad!** Vorbildliche Aktionen sind in vielen Städten, auch in Münster, durchgeführt worden und wurden im Leezenkurier vorgestellt.

Wenigstens den Beginn der Planungen oder die Einrichtung von Teststrecken kann jeder Bürger von der Politik verlangen. Das Geld ist ja da.

In Zeiten des kommunalen Wahlkampfs 2020 fordern wir die Menschen im Münsterland auf, den Beginn dieser verkehrspolitischen Maßnahmen direkt am Wahlkampfstand der Parteien einzufordern. Es ist gilt keine Zeit mehr zu verlieren und bitte keine Vertröstungen mehr!

Immerhin tat sich etwas bei dem Projekt »Entwicklung der Velorouten«, die sich aktuell in einer Überprüfung der Machbarkeit befinden. Der ADFC Münsterland e.V. hat die vorgeschlagenen Routen befahren und seine Empfehlungen bei der Stadt Münster vorgestellt.

Keine Pause machte der ADFC-Kreisverband in diesem Sommer mit vielfältigen Aktionen, wie zum Beispiel die Aktion Stadtradeln. Machen Sie mit, fahren Sie mit, unterstützen Sie Ihre ADFC-Ortsgruppe und nicht vergessen: Maske auf! Abstand beachten! Hände waschen! **Bleiben Sie gesund.**

Ihr Hugo Schroeter



Bild:Ulrike Bering-Mader

# INHALT

## TITELTHEMA

Wahlprüfsteine .....	16
----------------------	----

## ADFC Ortsgruppen

OG Havixbeck - Kommunalwahl in Havixbeck .....	5
OG Ibbenbüren - Stadtradeln .....	6
OG Lüdinghausen - Brisante Themen nicht aussitzen .....	7
OG Münster - Verbesserung der Fahrradstraßen .....	9
OG Münster - Stadtradeln Münster .....	10
OG Münster - Dortmunder Straße, die innovative Meile 21 .....	
OG Münster - Endlich auf der Straße radeln .....	25
OG Münster - ADFC-Sommerfest fällt aus .....	42
OG Münster - Rettet die Rieselfelder .....	42
OG Rheine - Stadtradeln 2020 .....	11
OG Rheine - Die neuen Aufkleber sind da .....	12
OG Rheine - Heimatlust .....	13
OG Sendenhorst- Warmradeln bei 30 Grad .....	14

## ADFC-Kreisverband

Die neue Kanalroute .....	36
Velorouten im Münsterland .....	38

## Recht

Welche Promillegrenze gilt für Pedelecs? .....	40
--	----

## Politik & Verkehr

Wahlprüfsteine 2020 .....	16
Fahrradklimatest .....	23
Fahrradzonen für Münster .....	24
Verkehrsberuhigung statt Umgehungsstraßen .....	28
Fahrradfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet .....	30
Was ist eigentlich aus Aufbruch Fahrrad geworden? .....	32
Kidical Mass fährt Richtung Kommunalwahl .....	34

## Technik

Drei Denkfehler beim Fahren mit einem Pedelec .....	35
---	----

## Stellenangebote

Mitarbeiter*innen gesucht .....	35
---------------------------------	----

## Zum guten Schluss

Wer weiß wo dieses Schild hängt? .....	49
--	----

**Ein Hinweis für Nicht-Münsteraner:** Der Begriff „LEEZE“ entstammt dem westfälischen Masematte-Dialekt und steht schlicht und einfach für Fahrrad.

## IMMER DABEI

Editorial .....	3
Inhalt .....	4
Impressum .....	4
Auslagestellen .....	44
Termine .....	43
Fördermitglieder .....	46
18 Vorteile .....	47
Mitgliedschaft .....	48
Service .....	49
Kontakt .....	50

### Titelbild von Hugo Schroeter: Neulich am Kanal

*Die Leute können das Wort Corona nicht mehr hören erklärte mir vorgestern ein Berufskollege. Hat er recht? Der Wille, nach dem Lockdown irgendwelche Einschränkungen hinzunehmen scheint sehr gering. Bei 30 Grad und an der frischen Luft - was kann da der Virus schon ausrichten? Hey Alter, bleib mal locker! Sixpack, Badetuch, mit Schwung auf die Leezen und ab zum Kanal. Die Clique wartet ja schon. Ganze Heerscharen sind mit dem Rad unterwegs und bevölkern die Ufer. So vergeht hier der Sommer. Warum habe ich Angst vor dem Herbst? Bis die Tage/ Hugo Schroeter*



## Impressum

Herausgeber	ADFC Kreisverband Münsterland e.V.
Ausgabe	Nr. 133 - 33. Jahrg. 3/2020
Redaktion	Norbert Bieder (V.i.S.d.P.) Ernst Metzler Peter Wolter Johannes Hugo Schroeter
Anschrift	Redaktion Leezen-Kurier Dortmunder Str. 19 48155 Münster leezenkurier@adfc-ms.de
Satz, Layout, Gestaltung	Johannes Hugo Schroeter, ohne Angabe vom Autor
Fotos	
Redaktionschluss	10.11. 2020

Erscheinungstermin nächste Ausgabe: 4.12.2020

### Spendenkonto Sparda-Bank West eG

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02

BIC: GENODEF1S08

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert.  
Nichtkommerzieller Nachdruck durch  
ADFC-Gliederung und Quellenangabe und gegen  
Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

# Kommunalwahl in Havixbeck

Von Alfons Lensing

Die Havixbecker ADFC Aktiven traten mit den Bürgermeisterkandidaten von CDU, SPD und den Grünen in Verbindung, um ihre zukünftigen Pläne für eine optimierte Fahrradinfrastruktur zu erfahren.

Die Kandidaten stellten sich den Fragen der Mitglieder der Ortsgruppe, Herr Möltgen vom Bündnis 90/ Die Grünen nahm dann auch an einer zeitnah geführten Feierabend-Pättkes-Radtour teil. Außerdem präsentierte er eine neue, deutlich kürzere Streckenführung für die Veloroute nach Münster. Danach wurden weitere Termine genutzt, um auch mit



Der Kandidat der Grünen erleutert seine Vorstellungen

Bilder: Jutta Bergmoser

dem Kandidaten der SPD Herrn Ludger Messing und mit dem Kandidaten der CDU Herrn Thorsten Webering Einzelgespräche zu führen. Ein Informationsabend mit allen Kandidaten fand am 14. 08. 2020 statt. Die Bewerber um das Amt des Bürgermeisters sind selbst gerne mit dem Fahrrad unterwegs und somit den Anliegen des ADFC sehr zugetan. Die Ortsgruppe ist auf die Aktivitäten des neuen Bürgermeisters sehr gespannt.



Alternativer Vorschlag (Rote Linie)  
Veloroute Havixbeck - Roxel - Münster von Herrn Möltgen



Dortmunder Str. 1, Münster | 0251-20891037 | [www.TRAIK.de](http://www.TRAIK.de)

# ADFC-Ortsgruppe bringt das Tecklenburger Land auf Touren

Von Martin Kitten

Auch wenn alle ursprünglich geplanten Radtouren der Ortsgruppe Ibbenbüren bislang der Corona-Situation zufolge abgesagt werden mussten, waren die Monate Mai und Juni außergewöhnlich ereignisreich. Schließlich galt es mit der örtlichen Tageszeitung „Ibbenbürener Volkszeitung“ (IVZ) 10 Radtouren mit einer Gesamtlänge von 428 Kilometern durch nahezu alle Ortschaften des Tecklenburger Landes unter dem Motto „Die IVZ bringt Sie auf Touren“ zu entwickeln und zu dokumentieren. Nahezu alle Sehenswürdigkeiten und historischen Besonderheiten

der Region im nördlichen Münsterland wurden auf den verschiedenen Thementouren angesteuert und besucht. Ein spannendes Projekt der Zeitung, das letztendlich in einer achtseitigen Sonderbeilage am 03.07.2020 erschien. 10 Radtouren unter der Federführung der ADFC Ortsgruppe Ibbenbüren und zudem 10 Wandertouren laden die Leser\*innen ein, die Schönheit des

Tecklenburger Landes kennen- und schätzen zu lernen. Abgerundet wurde die Sonderbeilage durch ein Interview zur Fahrradfreundlichkeit der Region, das auch kritische Fragen zur Infrastruktur beinhaltet. Das Projekt gibt uns aktuell viel Aufmerksamkeit für unsere

Arbeit vor Ort. Spannend ist, dass jede Samstagsausgabe eine ausführliche Vorstellung einer Einzeltour bietet und die Route sehr detailliert vorstellt.

Jede Tour wurde digitalisiert, ausführlich mit Fotos und Trailern inkl. Interviews aufgearbeitet und redaktionell bearbeitet. Eine Interessante Erfahrung und

eine sehr intensive Zusammenarbeit mit zahlreichen Mitarbeitern der heimischen Tageszeitung! Zu finden ist das Projekt unter [ivz-aktuell.de](http://ivz-aktuell.de). Wir sind sicher, die Lust auf das Fahrrad und auch die Notwendigkeit einer nachhaltigen Verbesserung der Radfahr-Infrastruktur

mit diesem Projekt weiter in den Fokus gerückt zu haben. Das Projekt war unserem Netzwerk in der Region jedenfalls sehr förderlich. Dieses Sommerprojekt der Zeitung geht im September nahtlos in

das bereits traditionelle STADTRADELN 2020 – Projekt über. Ab 10. September können in Ibbenbüren wieder Radfahrkilometer gesammelt werden. Die ADFC

Ortsgruppe wird auch dieses Jahr mit einem eigenen Team und einigen Extra-Touren am Start sein.

Die ADFC Ortsgruppe durfte auch in diesem Jahr beim offiziellen Pressegespräch der Stadt zum STADTRADELN-Projekt dabei sein.



Frau Sabine Simikin-Escher, Stadtmarketing Ibbenbüren), Herr Manfred Dorn (Stadt Ibbenbüren); Herr Dr. Marc Schrammeyer (Bürgermeister); Herr Martin Theißing (Stellv. Vorsitzender Stadtsportverband); Frau Barbara Lücke (ADFC Ortsgruppe Ibbenbüren)

Bild: ADFC Ortsgruppe Ibbenbüren



**STADTRADELN**  
Radeln für ein gutes Klima



**ibb Ibbenbüren**  
Das Herz im Münsterland

**10. - 30. September 2020**

## STADTRADELN in Ibbenbüren

Anmeldung ab sofort unter [www.stadtradeln.de/ibbenbueren](http://www.stadtradeln.de/ibbenbueren)








# Brisante Themen nicht aussitzen!

*ADFC- Arbeitskreis Radverkehr in Lüdinghausen trotz Corona sehr aktiv*

*Von Herbert Baur*

Viele der Aktivitäten des ADFC mussten wegen der Corona- Beschränkungen in diesem Jahr leider ausgesetzt werden. Der Einsatz zur Verbesserung des Radverkehrs war davon jedoch nicht betroffen, denn der ADFC Arbeitskreis für den Radverkehr ist in der Stadt der Wasserburgen sehr aktiv. Natürlich wurden wie überall, auch die digitalen Medien genutzt, um sich im Arbeitskreis untereinander abzustimmen.

Nach der Lockerung der Beschränkungen wurden umgehend die Chancen genutzt, die der Wahlkampf für die Kommunalwahlen im Herbst bot. Es wurde Kontakt mit den aktiven Politikern und den Bewerbern für Wahlkreise gesucht, um über brisante Verkehrsprobleme zu sprechen.

Auch die beiden Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters Eckart Grundmann von B'90/ Die Grünen und Ansgar Mertens von der CDU hatten großes Interesse die ADFC Ortsgruppe der Steverstadt kennenzulernen. Beiden wurde bei getrennten Terminen, jeweils ein Forderungskatalog übergeben, der vom Arbeitskreis Radverkehr ausgearbeitet wurde. Ein der wesentlicher Appell in diesem Papier war, den Mut aufzubringen zur gerechten Aufteilung des

Verkehrsraumes - weg vom Gedanken „Auto first“! Manfred Piotrowski, Wilhelm Beckmann und Herbert Baur erläuterten als Mitglieder des Arbeitskreises, dass die Weiterentwicklung

von sicherer, umweltfreundlicher und nachhaltiger Nahmobilität ganz oben auf der Agenda des ADFC Lüdinghausen steht. Dabei arbeitet die Ortsgruppe auch mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt Lüdinghausen zusammen. Über

die interaktive Webseite veröffentlicht der ADFC Verkehrsmängel und zeigt gleichzeitig den Stand der Bearbeitung auf. BM Kandidat Ansgar Mertens, konnte sich besonders

Bilder: Herbert Baur

mit der Idee von Manfred Piotrowski anfreunden, der auch den ADFC Arbeitskreis Fahrsicherheit leitet, neue Verkehrskonzepte einfach mal temporär auszuprobieren. Das Stichwort lautet hier „Reallabor“. Beide versicherten, den ADFC Lüdinghausen als kompetenten Ansprechpartner in

Sachen Nahmobilität kennengelernt zu haben, der unabhängig vom Wahlausgang, eine stärkere Beteiligung bei künftigen Planungsprozessen haben sollte.

Auch wenn der Termin am 15. August in erster Linie dem laufenden Kommunalwahlkampf geschuldet war, nahm der ADFC Lüdinghausen die Einla-



*Treffen mit Bürgermeisterkandidat Mertens  
Bernd Brüggemann mit dem ACC (ADFC - Catering - Cruiser)*



*Treffen mit Bürgermeisterkandidat Grundmann*

derung zum Bürgergespräch gerne an. Ging es doch bei der von Anke Austrup (CDU), initiierten Veranstaltung um die sensible Verkehrssituation rund um die Burg Wolfsberg und auch um die Steverstrasse, auf der sich die Radler durch den aufgemalten schmalen Schutzstreifen unsicher, bedrängt und gefährdet fühlen. Der ADFC hatte sich gut vorbereitet und eine fertig ausgearbeitete Planung als Diskussionsgrundlage für die Problemzone Steverstraßemitgebracht. Manfred Piotrowski stellte den Lösungsansatz vor.



Bürgergespräch

Die Steverstraßbeals Hauptverkehrsachse zwischen der B 58/ B 235 und der Altstadt wird sowohl von Lkw, Pkw, Radfahrern und Fußgängern genutzt.

Weite Teile der Straße sind als Parkstreifen am Straßenrand ausgewiesen und durch die begrenzte Breite kommt es, vor allem in diesem Bereich, immer wieder zu Stauungen im Begegnungsverkehr und gefährlichen Situationen zwischen Pkw, Lkw und Radfahrern. Der gesetzliche Mindestabstand von 1,5 m beim Überholen von Radfahrern kann hier nicht eingehalten werden.

Der ADFC Lüdinghausen schlägt deshalb vor, sich über eine Verkehrszählung ein aktuelles Bild zu machen, über die Zahl der verschiedenen Verkehrs-

teilnehmer und ihre Fahrtrichtung. Danach soll versuchsweise die rechte Hälfte der Steverstraßestadteinwärts als Fahrradstraße ausgewiesen werden, die von Fahrrädern in beiden Fahrtrichtungen genutzt werden kann. Die linke Hälfte der Fahrbahn soll aber als Einbahnstraße für KFZ geführt werden, mit einem Parkstreifen auf der linken Seite. Damit ist eine Gefährdung durch plötzlich geöffnete

Fahrzeugetüren (Dooring) ausgeschlossen. Die Politiker, denen die detaillierte Planung übergeben wurde, versprachen, das Thema ganz oben auf ihre Agenda zu setzen. Diese Planung ist auch auf der Webseite des ADFC Lüdinghausen einzusehen und herunterzuladen.

Manfred Döppler vom ADFC Kreisverband Münster ließ es sich nicht nehmen, den Veranstaltern gelbe ADFC Fahrrad-Schutzwesten zu überreichen, die per Aufdruck auf den Mindestabstand von 1,5 m beim Überholen hinweisen.

Anmerkung des Verfassers: „Leicht zu merken. Im Verkehr gilt also der gleiche Sicherheitsabstand, wie bei den Corona - Hygienemaßnahmen“

**Weitere Informationen im Internet unter [www.adfc-luedinghausen.de](http://www.adfc-luedinghausen.de).**



**Zweirad  
Witteler**

Kai Witteler      Telefon 0 25 91 - 34 16  
Mühlenstraße 39      zweirad.witteler@web.de  
59348 Lüdinghausen      www.zweirad-witteler.de













# Pressemitteilung des ADFC zur Verbesserung der Fahrradstraßen

## Von der Fachgruppe Radverkehr

Die Maßnahmen der Stadtverwaltung zur dringend notwendigen Verbesserung der Situation auf Münsters Fahrradstraßen haben in den letzten Wochen zu Widerstand von Anwohnern geführt, der in Presse und Parteien viel Aufmerksamkeit bekam. Der ADFC

Meter Abstand beim Überholen von Radfahrenden vor. Wird ein Kind auf dem Rad oder im Kinderanhänger transportiert, ist sogar ein Mindestabstand von 2 m einzuhalten. Daher darf die beschlossene Breite von 4 Metern nicht durch parkende Autos beschnitten werden. Zudem bergen parkende Autos, wie erst kürzlich wieder eine Studie des Gesamtverbandes der Versicherer gezeigt hat, große Gefahren für Radfahrende, zum Beispiel durch unachtsam geöffnete Fahrzeugtüren (Dooring).

Wenn die Breite der Fahrradstraßen zu überhöhten Geschwindigkeiten verleitet oder sie als Schleichwege zweckentfremdet werden, sollten sie gemäß dem Ratsbeschluss zu Qualitätsstandards von Fahrradstraßen

als Anliegerstraßen eingerichtet oder die Durchfahrt gesperrt werden, um den Durchgangsverkehr zu unterbinden. Der Parksuchverkehr sollte durch Reduzierung der Parkplätze in Fahrradstraßen sowie Einrichtung und Anliegerparken reduziert werden. Als Ausgleich könnten Quartiersparkplätze angeboten werden. Auch kann das Abstellen des Autos auf dem eigenen Grundstück für die Sicherheit von Radfahrenden erwartet werden.

Die Pläne für eine größere Sicherheit auf Münsters Fahrradstraßen sind sowohl in den Bezirksvertretungen als auch im Rat vorgestellt worden. Die politischen Gremien haben sich für den Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer entschieden.

„Radfahrende werden sich dann sicher fühlen, wenn sie nicht von überholenden Autos bedrängt werden oder unachtsam geöffneten Autotüren ausweichen müssen. Der ADFC freut sich darauf, dass alle Fahrradstraßen möglichst rasch den vom Rat beschlossenen Qualitätsstandards entsprechend umgestaltet werden“, sagt Peter Wolter, Pressesprecher des ADFC Münster.



Anlage 2 zur Vorlage V/0647/2016 Seite 7, Graphische Darstellung der neuen Radverkehrsstandards - Fahrradstraße

Münster bedauert, dass in der bisherigen Diskussion der Aspekt der Verkehrssicherheit nicht vorkam.

Die Fahrradstraßen werden regelmäßig von sehr vielen Radfahrenden, insbesondere Schülern, genutzt. Der ADFC Münster begrüßt, die Fahrradstraßen nicht nur optisch, sondern vor allem durch eine ausreichend breite Fahrbahn für Radfahrende sicherer zu machen. Laut Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) ist der benötigte Verkehrsraum für einspurige Fahrräder mindestens 1 Meter, mehrspurige Lastenfahrräder und Räder mit Anhänger benötigen mindestens 1,30 Meter. Im vom Rat der Stadt Münster beschlossenen Radverkehrskonzept 2025 ist kommunikatives Nebeneinanderfahren, das notwendige Überholen aufgrund unterschiedlicher Fahrgeschwindigkeiten und die Nutzung von Lastenfahrrädern und Fahrradanhängern gewünscht. Dies bedeutet, dass für sicheres und komfortables Radfahren eine Mindestbreite von 4 Metern für Fahrradstraßen, wie vom Rat beschlossen, notwendig ist. Die neue Straßenverkehrsordnung sieht innerorts 1,50

# Stadtradeln - endlich auch in Münster

Von Peter Wolter

Jahrelang lag der ADFC Münster der Stadtverwaltung und der Politik in den Ohren, sich beim bundesweiten Stadtradeln zu beteiligen, um damit u.a. auch die gesteckten Klimaziele der Stadt zu unterstützen. Jahrelang wurde leider wie folgt abgewiegelt:

*„Stadtradeln“ ist aus unserer Sicht eher eine klassische Initialmaßnahme, die dazu dient, den Radverkehr verstärkt in den Fokus zu rücken, wenn er bislang noch keine so große Rolle spielt.*

*Radfahren ist jedoch bereits*

*jetzt in Münster für die meisten Menschen die selbstverständlichste Art und Weise der Fortbewegung. Der damit verbundene Stellenwert als Fahrradstadt ist aber auch ein wesentlicher Grund dafür, dass ein immenser – und vor allem dauerhafter – personeller und finanzieller Aufwand nötig ist, um u.a. durch Infrastrukturverbesserungen und öffentlichkeitswirksame Kampagnen nachhaltige Wirkungen zu erzielen. Unter den gegenwärtigen Bedingungen sind wir nicht in der Lage, darüber hinaus den notwendigen zusätzlichen Aufwand für die Etablierung eines Projekts wie „Stadtradeln“ zu leisten...“*

Diese Haltung und das Ausruhen auf längst vergangenen Lorbeeren, hat wohl auch dazu geführt, dass Münster beim bundesweiten ADFC Fahrradklimatest 2018 abgestraft und auf den zweiten Rang verwiesen wurde. Diese Abwertung, wie auch die deutlich schlechtere Benotung in vielen Kategorien des Fahrradklimatest, hat jetzt endlich die Verantwortlichen bewegt, sich am bundesweiten Stadtradeln zu beteiligen. Gut – 10 Tausend Euro kostet die Teilnahme (Werbung, Website, etc.), aber was ist das bei 10 Millionen Euro für die Rotfärbung der Fahrradstraßen.

Am 5. August ging es endlich los: Oberbürgermeister Markus Lewe gab gemeinsam mit den zwei Stadtradeln-Stars den Startschuss vor dem Rathaus. Beide – die neue Zoodirektorin Simone Schehka

und Türmerin Martje Saljé – haben die besondere Herausforderung, dass sie als Stadtradeln-Stars an den 21 Stadtradeln-Tagen kein Auto von innen sehen dürfen.



Eröffnung Stadtradeln 2020

Bild: peter Wolter

Mitgliederinnen des ADFC Münster haben zum Auftakt der Veranstaltung (5. - 21. August) knapp 700 km mit 25 Radfahrenden für ein gutes Klima im Rahmen der Aktion Stadtradeln zurückgelegt.

Der Startpunkt war an der Promenade, am geplanten Flyover Aegiditor.

Von dort ging es zunächst entlang der künftigen Veloroute nach Senden über die Fahrradstraßenachse in Mecklenbeck zum Mobil- und Bahnhofsteilpunkt in Roxel. Weitere Stationen waren das Konversionsprojekt Oxfordkaserne an der Veloroute nach Nottuln sowie die neu eingefärbten Fahrradstraßen Hittorf- und Goldstraße.

Organisator Andreas K. Bittner vom ADFC erläuterte an einzelnen Stationen die Planungen in der Stadtregion und stellte fest:

*„Interesse und Diskussionsbedarf zu Mobilitätsthemen und der entstehenden Radinfrastruktur ist enorm. Viele Münsteranerinnen wollen sich nicht nur aus Ratsvorlagen oder der Tageszeitung informieren, sondern freuen sich, die Routen und Zusammenhänge selbst zu erfahren.“*

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung am 10.08.2020 lag Münster unter den 1424 teilnehmenden Kommunen und 215.991 Teilnehmern, mit 199.068 Kilometern nur an 83. Stelle. An erster Stelle Hannover mit 3.073.221, Dresden an zweiter Stelle mit 1.458.309 und gar Bielefeld mit 759.712 Kilometern an 17. Stelle im Ranking. Gut - diese Kommunen haben ihre drei Wochen bereits schon hinter sich. Bis zum Ende der Aktion kann noch viel passieren. Die Redaktion ist gespannt und wird im nächsten Leezen-Kurier über den Ausgang berichten.

# Stadtradeln 2020

## Radeln für ein gutes Klima

Von Helmut Holtkamp

Die Stadt Rheine hat sich in diesem Jahr auch wieder an der bundesweiten Kampagne "Stadtradeln - Radeln für ein gutes Klima" beteiligt. Einen Grund das Stadtradeln abzusagen wegen der Corona-Krise sahen die Verantwortlichen nicht. Beim Radfahren kann genügend Abstand gehalten werden und bevor einem die Decke auf dem Kopf fällt, steigt man doch lieber auf sein Fahrrad und tut etwas für Gesundheit und Klima.

Über einen Zeitraum von 3 Wochen, 21. Mai (Christi Himmelfahrt) bis 10. Juni, hieß es möglichst viele Radkilometer sammeln und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Auf einer Internetplattform wurden Teams gebildet, denen die Teilnehmer beitreten konnten. Die gefahrenen Kilometer konnten dann pro Tag in einem persönlichen Radelkalender eintragen werden. Ergebnis nach den 3 Wochen: 1.946 Teilnehmer, 109 Teams, 441.039 geradelte Kilometer (Das entspricht der 11-fachen Länge des Äquators) und 65 t CO<sup>2</sup>-Vermeidung.

Schon wieder eine Steigerung gegenüber dem letzten Jahr. Mit dieser starken Leistung liegt Rheine im bundesweiten Vergleich, bei den Städten zwischen 50.000 und 90.000, auf Platz eins.

Die ADFC Ortsgruppe Rheine war in diesem Jahr auch wieder mit dem Team "ADFC-Rheine" dabei und belegte in der Gesamtwertung den 6. Platz mit 14.344 geradelten Kilometern bei 32 Teilnehmern. Im Durchschnitt 448 km pro Kopf. Eine tolle Leistung. Die drei besten Radler waren an erster Stelle Maria Plate mit 920 km, an zweiter Stelle Helmut Holtkamp 885 km und an dritter Stelle Peter Ovel mit 854 km.

Im diesen Sinne, danke fürs Mitradeln, bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: STADTRADELN - Radeln für ein gutes Klima.

**Das STADTRADELN findet 2020 vom 1. Mai bis 31. Oktober an 21 aufeinanderfolgenden Tagen statt.**

## Serienmäßig mit PowerBank



### IXON SPACE 150 LUX

#### LED-Akkuscheinwerfer fürs Fahrrad.

Gigantische 150 Lux Lichtleistung. Raum und Fahrbahn werden breit, weit und brilliant wie nie zuvor ausgeleuchtet. PowerBank-Funktion mit 3.000 mAh. Damit lässt sich unterwegs einiges per Mini-USB aufladen. Für alle Lenker. Straßenzugelassen.

Alles über den Ixon Space erfahren: [bumm.de](http://bumm.de)

Made in  
Germany

**busch+müller**

# Die neuen Aufkleber sind da

1,50 Meter Abstand - diese goldene Corona-Regel gilt auch im Straßenverkehr, z. B. beim Überholen von Fahrradfahrern.

Von Helmut Holtkamp



Bild: Helmut Holtkamp

Stolz präsentieren (von links nach rechts) Helmut Holtkamp (ADFC Rheine), Manfred Döpfer (ADFC Münsterland) und 2 Vertreter der Kreis - Polizeibehörde die neuen Abstands-Aufkleber der Öffentlichkeit

Die neue STVO ist am 28.04.2020 in Kraft getreten. Mit der Novelle der StVO sollen, laut Bundesverkehrsministerium, Verbesserungen für den Radverkehr erreicht und das Radfahren sicherer gemacht werden. Eine der neuen Verordnungen ist: Autofahrende müssen Radfahrende mit mindestens 1,50 Metern Sicherheitsabstand überholen. Außerorts sind es sogar zwei Meter. Das galt zuvor schon durch Gerichtsentscheidungen, steht jetzt aber ausdrücklich in der StVO.

Der ADFC Köln hat im Rahmen einer Kampagne zum Seitenabstand von anderthalb Metern gemeinsam mit der Kölner Polizei Abstandsaukleber auf Streifenwagen angebracht. In Zusammenarbeit mit Polizei und öffentlichen Behörden ist der ADFC Münster diesem Beispiel gefolgt. Die ADFC Ortgruppe Rheine hat das zum Anlass genommen und hat sich mit dem Anliegen an die Polizei Kreis Steinfurt

und Stadt Rheine gewandt. Die Polizei war sofort dabei und hat die Aktion schnell und unbürokratisch kreisweit umgesetzt. Am 25. Mai wurde symbolisch ein Streifenwagen mit dem „mind. 1,5 m Abstand“ Aufkleber der Presse und damit der Öffentlichkeit vorgestellt. Der neue 1. Vorsitzende Manfred Döpfer hat es sich nicht nehmen lassen und ist extra angereist um dabei zu sein.

Auf allen Streifenwagen im Kreis Steinfurt kleben nun die leuchtend gelben Abstandsaukleber um die Autofahrer an die Einhaltung zu erinnern und damit die Sicherheit der Radfahrer\*innen zu erhöhen. Auch die Stadt Rheine hat sich der Aktion ohne „Wenn und Aber“ angeschlossen und appelliert an die Autofahrer mit den Aufklebern an Ihren Fahrzeugen, den Sicherheitsabstand zu Fahrrädern im Straßenverkehr einzuhalten.



# Heimatlust Rheine - Wir bewegen dich

Von Helmut Holtkamp



Bild: Helmut Holtkamp

Stolz präsentieren die Aktiven das Tourismusprojekt

Am Anfang standen die neu entworfenen Fahrräder der Initiative „Rheine – Standort der guten Arbeitgeber“ und die Frage, wie können die Mitarbeiter weiter motiviert werden, die Fahrräder auch intensiv zu nutzen. Mit den Reiseeinschränkungen rund um das Coronavirus wurde zudem immer deutlicher: Das Reiseziel Heimat gewinnt an Bedeutung.

Auf der Grundlage dieser Überlegungen haben sich Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine (EWG Rheine) und Rheine. Tourismus. Veranstaltungen. (RTV) zusammengesetzt. Herausgekommen ist der Rheine Lustmacher „Heimatlust Rheine – wir bewegen Dich“. Nett umhüllt mit einem Jutesack kommt der Tourenbegleiter so ganz anders daher, als man denkt. So ist er mehr Spaßbereiter, Ideengeber und Schmöker als ein klassisches Reise- und Tourenbuch.

Über einen QR-Code im Buch gelangt man auf die Homepage von „Rheine: Standort der guten Arbeitgeber“ auf der die Komoot Links, GPX-Daten und Wegbeschreibungen zu finden sind. Die Touren sind zum Nachwandern und -radeln auch entsprechend ausgedruckt.

Dazu wurde die ADFC-Ortgruppe Rheine vom RTV gebeten, kurzfristig zum Ferienstart fünf touristische Radtouren mit verschiedenen Schweißfleckengrad, Urlaubsstimmung und Kinderspaßfaktor auszuarbeiten und zu befahren.

Die Points of Interest (Sehenswürdigkeiten, Tipps, Einkehrmöglichkeiten, ...) aufzuführen und die entsprechenden GPX-Dateien zu Verfügung zu stellen. Spontan erklärten sich dazu Manfred Bäumer, Bernd Stienemann, Norbert Möllerarnd und Helmut Holtkamp bereit. Gut zwei Wochen später lagen dem RTV die gewünschten Daten vor.

Fazit der EWG Rheine: „Wir sind völlig begeistert, dass alle die Idee mitgetragen haben und jeder Einzelne richtig reingehauen hat, damit wir den Lustmacher zum Ferienstart präsentieren können“.

**Käuflich zu erwerben beim RTV in der Bahnhofstraße oder bei Rohmann auf der Emsstraße in Rheine.**



# »Warmradeln bei 30 Grad«

Die ADFC-Ortsgruppe Sendenhorst im Hitzetest

Von Michael Fritsche

Los ging es für die Radler auf dem Radweg nahe der Hochschule Hamm-Lippstadt bei 30 Grad C. Die Strecke führte durch die schattigen Lippeauen in Richtung des von vielen Badegästen besuchten Albersees. Der Weg führte die Gruppe weiter durch die schattenspendenden Alleen zum Boker-Heide-Kanal. Dieser 32 km lange Ent- und Bewässerungskanal wurde 1853 erbaut und führt mit seinen Staustufen von Paderborn bis Lippstadt.

Die Entwässerung diente der Heide- und Moorlandschaft zur Torfgewinnung, um Brennstoff für die kalten Tage zu haben. Die Bewässerung machte landwirtschaftliche Flächen nutzbar. Im kleinen Dörfchen Verlar machte die Radlergruppe eine Pause und konnte Jungstörche bei ihren

Flugübungen beobachten. Mehrere Storchennester sind in diesem als Storchendorf bekannten Ort zu sehen.



Storchendorf Verlar

Im Gasthof "Zur Schwalbe" in Öchtringhausen konnte sich die Gruppe bei gut gekühlten Getränken entspannen. Nach der Pause führte der Weg zum beschränkten Bahnübergang der Strecke Lippstadt-Paderborn. Die Öffnung und Schließung der Schranke war nur über Sprechfunk mit dem Bahnwärter möglich. Auf der Weiterfahrt erreichten die Radler Böckenförde und danach Lippstadt.

Die rund 62 km lange Strecke war geschafft, alle Teilnehmer waren wohlauf und hatten diesen hitzerekordverdächtigen Tag gut bewältigt.

rekordverdächtigen Tag gut bewältigt.



**Genug getankt?**



sonst wo

**Wir bieten Alternativen!**



www.fahrrad-kirschner.de  
info@fahrrad-kirschner.de

**Neu!**  
An der  
Wolbecker Straße

Pötterhoek 55  
48145 Münster  
0251 - 230 51 54

Wolbecker Straße 302  
48155 Münster  
0251 - 39 72 81 77

**fahrrad Kirschner**



**FAHR  
WAS  
ZU DIR  
PASST**

## **UNSERE PASSION IST DEIN RAD-GEBER**

**Wir sind absolut bike-begeistert** – das macht uns zu kompetenten Beratern. Gemeinsam finden wir dein neues Rad und alles, was dazu gehört. **Dank riesiger Auswahl, Teststrecke und Top-Service.**

# Wahlprüfsteine 2020 Fragen an die Politik

FG Radverkehr - ADFC Münster



Bilder (FG Radverkehr - ADFC Münster)



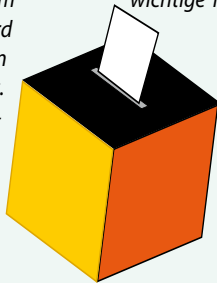
Bilder Peter Wolter

Die Wahlprüfampel - Modell 2020

Der ADFC fordert eine Verkehrswende, die den Klimaschutz voranbringt. Das erklärte Ziel, deutlich mehr Menschen zum Umstieg vom Auto auf das Fahrrad zu bewegen, wird nach Ansicht des ADFC's seit vielen Jahren durch eine falsche Verkehrspolitik verfehlt. Wir haben im Vorfeld der Kommunalwahl acht Parteien aus Münster neun Fragen zugesandt; nachzulesen im letzten Leezenkurier. Alle Parteien haben geantwortet. Diese teils umfangreichen Antworten wurden für den Leezenkurier redaktionell bearbeitet, und auf ca.

Verkehrswendedemonstration Münster 2019

Eine ADFC-Wertung wurde im Anschluss in Form einer Ampel hinzugefügt. Negativ wirkte sich aus, wenn auf wichtige Fragen nicht oder nur unzureichend eingegangen wurde.



Wir haben in dieser Ausgabe des Leezenkuriers 4 Fragen und 4 Antworten abgedruckt. Alle Fragen und Antworten können auf der Webseite des ADFC [www.adfc-ms.de](http://www.adfc-ms.de) nachgelesen werden.

Die Ortsgruppen des ADFC Münsterland e.V. mögen die "münsterlastigen" Fragen als Anregung für ihre jeweiligen Kommunen verstehen.

**Alexianer Münster GmbH** Alexianerweg 9 /// 48163 MS-Amelsbüren



/// Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie

/// Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

/// Senioren- und Jugendhilfe

/// Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen

**Direkt auf Ihrer Route quer durchs Münsterland!**

/// Garten der Stille und Sinnespark

/// Café am Sinnespark

/// Bistro im Hotel am Wasserturm

/// Klostergärtnerei sinnesgrün

/// Kunsthaus Kannen

Öffnungszeiten finden Sie im Internet unter: [www.alexianer-muenster.de](http://www.alexianer-muenster.de)



**E-Bike-Ladestation auf dem Gelände**





### 1. Radverkehr fördern – Kfz-Verkehr verringern, große Straßenbauprojekte



Zur Verringerung des Kfz-Verkehrs sind wir gegen rückwärts gewandte Straßenbauprojekte, wie die B51, die Nordumgehung Roxel, die Eschstraße oder den Kolde-Ring und setzen uns für eine autofreie Innenstadt ein. Die Mobilitätswende ist endlich umzusetzen, mit mehr Platz für Rad- und Fußverkehr, Vorrangschaltungen an Ampeln, baulich getrennte Radwege, autofreien Siedlungen etc.

### 2. Radverkehr braucht Platz – Flächenumverteilung



Die Verkehrsinfrastruktur muss zugunsten des Umweltverbundes umverteilt werden besonders an den großen Einfallstraßen wie der Weseler-, Steinfurter-, Grevener- und Hammer Straße. Wir fordern die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht, den Ausbau von Fahrradstraßen und Velorouten und die Schaffung von Pop-up-Bikelanes.

### 3. Radverkehr braucht Service – Fahrradparken



Für den Bedarf an Fahrradstellplätze sind Pkw-Stellplätze umzuwidmen und Lastenradparkplätze zu schaffen.

### 4. Radverkehr braucht Vorrang – Velorouten, Standards und Flächenkonkurrenz



Wir setzen uns für den Ausbau der Velorouten ein, deren Standard für eine Mobilitätswende jedoch unzureichend ist. Es darf keine Konkurrenz zu Fußverkehr und Naherholungsgebieten entstehen. Eine Routenführung muss idealerweise den MIV einschränken. Die Verknüpfung von Rad, Bus und Bahn muss besser werden, um bei ungünstiger Witterung Teilstrecken mit dem ÖPNV zurücklegen zu können, damit so der dauerhafte Ausstieg aus dem Kfz möglich wird.

## Münsters Liste – bunt und international

### 1. Radverkehr fördern – Kfz-Verkehr verringern, große Straßenbauprojekte



Unser wichtigstes Ziel ist die Schaffung der immissionsarmen Innenstadt. Nach der Kernstadt soll die Innenstadt komplett von Verkehr mit Verbrennermotor befreit werden. Busverkehr mit neuen Linien und dichterem Takt wird kostenfrei. Der wirtschaftlich wichtige Güterverkehr erfolgt über einen kommunalen, öffentlichen Service. In Parkhäusern werden Güterverteilerpunkte eingerichtet. Straßenbauprojekte wie die B51, die Nordumgehung Roxel und die Eschstraße lehnen wir in der geplanten Form ab.

### 2. Radverkehr braucht Platz – Flächenumverteilung



Wo immer möglich soll der Verkehrsraum nach dem Prinzip des Shared Space organisiert werden. Fahrradstraßen, aber z. B. auch die Grevener Str. zw. Ring und Steinfurter Str., sollen für den Kfz-Durchgangsverkehr gesperrt werden, so dass für Fuß- und Radverkehr sichere Verkehrsflächen entstehen.

### 3. Radverkehr braucht Service – Fahrradparken



An Umsteigestellen des Umweltverbundes sind sichere, kostenfreie und geräumige Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen. Für Mieter sollen Fahrradgaragen mit Stromanschluss Standard werden. In der Nähe der Eingangsbereiche zum Hauptbahnhof sind Radparkplätze zu schaffen.

### 4. Radverkehr braucht Vorrang – Velorouten, Standards und Flächenkonkurrenz



Das Veloroutenprogramm muss grundlegend überarbeitet werden. Je direkter und kreuzungsfreier die Routen sind, desto wahrscheinlicher wird ein Umstieg auf das Fahrrad. Fußverkehr, Flächen für Naherholung, Natur- und Umweltschutz sollten möglichst wenig von Velorouten tangiert werden.

**FDP** ○



### **1. Radverkehr fördern – Kfz-Verkehr verringern, große Straßenbauprojekte**

Wir sehen im Kfz- und Radverkehr ein Miteinander, daher gilt, dass einzelne Verkehrsträger nicht bevorteilt werden, sehen aber auch, dass es zu einer neuen Aufteilung kommen muss. Neben dem wichtigem Baustein ÖPNV befürworten wir zur Optimierung und Reduzierung des motorisierten Verkehrs in der Stadt Metrobusse, Parkleitsysteme, Mobilität-Apps, Mobilstationen, P+R-Parkhäuser außerhalb der Innenstadt und mehr Platz für Anwohnerparken. Wir befürworten die Straßenbauprojekte Eschstraße und B 51 ausdrücklich.



### **2. Radverkehr braucht Platz – Flächenumverteilung**

Wir plädieren dafür, Parkplätze wie am Domplatz, der Königsstraße oder der Apostelkirche zu Fahrradabstellplätzen umzuwidmen. „Die verbesserte Anbindung der Stadtteile – etwa eine neue Route entlang der WLE-Strecke ab Wolbeck – sowie die Pflege und Instandhaltung der bestehenden Radwege für ein hohes Qualitätsniveau gehören für uns zur zentralen Rolle des Radverkehrs im Gesamtverkehrskonzept für Münster.“

### **3. Radverkehr braucht Service – Fahrradparken**



Es muss attraktive Abstellmöglichkeiten in der Innenstadt und an ÖPNV-Haltestellen geben. Informationskampagnen für VermieterInnen könnten das Unterbringen von Rädern auf privatem Grund verbessern. Planung, Umsetzung und Überwachung sollen in einem „Amt für Mobilitäts-Management“ aus einer Hand kommen.

### **4. Radverkehr braucht Vorrang – Velorouten, Standards und Flächenkonkurrenz**



Für die FDP ist dabei die Bürgerbeteiligung wichtig, um die Ortskenntnis und Erfahrung der BewohnerInnen der tangierten Stadtteile für eine optimale Streckenführung zu nutzen.

**DIE LINKE** ○



### **1. Radverkehr fördern – Kfz-Verkehr verringern, große Straßenbauprojekte**

Wir möchten den öffentlichen Nahverkehr kostenlos machen und ausbauen, Verkehrsflächen zugunsten des Umweltverbundes umverteilen, die Infrastruktur für Fahrradfahrer\*innen ausbauen und verbessern, Fußwege barrierefrei und sicher sowie die Innenstadt autofrei machen. Nur dann wird es für Menschen attraktiv auf den klimafreundlichen Umweltverbund umzusteigen. Daher sind wir auch gegen klimaschädliche Straßenbauprojekte wie der Ausbau der B51.

### **2. Radverkehr braucht Platz – Flächenumverteilung**



Wir setzen uns dafür ein, dass der Rad- und Fußverkehr mehr Platz erhält, z. B. durch Umverteilung von Kfz-Parkplätzen oder mehrspurigen Straßen. Das Konzept einer autofreien Innenstadt soll sich in zwei Schritten vom Promenadenring zum Stadtring ausweiten. Stadtteile sollen autoarm, perspektivisch auch autofrei werden.

### **3. Radverkehr braucht Service – Fahrradparken**



Fahrradparken muss ausgebaut und kostenfrei sein, auch in Parkhäusern. Es muss endlich Schluss damit sein, dass öffentliche Flächen privatisiert werden und dann nicht mehr für öffentliche Aufgaben zur Verfügung stehen, wie z. B. die Fahrradstellplätze beim Bauvorhaben an der Bahnhofstseite.

#### 4. Radverkehr braucht Vorrang – Velorouten, Standards und Flächenkonkurrenz



Wir möchten komfortable, zügige und sichere Velorouten, d. h. mit direkter Wegeführung (nicht wie bei der Veloroute Telgte-MS), und mit Vorrang an Knoten vor dem KFZ. Durch Umverteilung sollten Velorouten auf Kfz-Straßen geführt werden. Dann entsteht keine Flächenkonkurrenz zu Fußverkehr und Naherholung.

#### 5. Radverkehrsförderung braucht Geld – Haushalt



Radverkehr braucht auf jeden Fall mehr Geld. Umverteilung heißt, dass für den Umweltverbund mehr Geld auszugeben ist als für den Kfz-Verkehr. Dies ist für die Abwendung des Verkehrskollaps und der Erreichung der Klimaziele absolut notwendig und unerlässlich.

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



#### 1. Radverkehr fördern – Kfz-Verkehr verringern, große Straßenbauprojekte



Wir wollen die autofreie Altstadt bis 2025 und autoarme Verkehrskonzepte für alle Stadtteile. Anlieger- und Lieferverkehr sind ausgenommen. Mit einem zusammenhängenden Radwegenetz wollen wir komfortable, sichere und schnelle Radwegeverbindungen möglich machen. Weitere Maßnahmen: Grüne Welle und Promenadenvorfahrt für den Radverkehr, Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht, zweiter Promenadenring. Wir sind gegen die KFZ-fördernden Straßenbauprojekte wie Eschstraße, B 51 oder Nordumgehung Roxel.

#### 2. Radverkehr braucht Platz – Flächenumverteilung



Wir wollen den Verkehrsraum zugunsten des Rad- und Fußverkehrs neu aufteilen. Beispiel Wolbecker Str.: Radstreifen statt PKW-Parkstreifen und Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht. Verbesserungen für den Radverkehr dürfen nicht zulasten des Fußverkehrs erfolgen.

#### 3. Radverkehr braucht Service – Fahrradparken



Wir wollen mit einem 10.000 Bügel- Programm vor allem auf bisherigen PKW-Stellplätzen mehr Stellplätze für Fahrräder/Lastenräder schaffen. „Um den besseren Umstieg vom ÖPNV aufs Rad zu ermöglichen“ sind die Kapazitäten zu erhöhen. In Baugebieten sind umfangreiche Abstellanlagen vorzusehen.

#### 4. Radverkehr braucht Vorrang – Velorouten, Standards und Flächenkonkurrenz



Wir wollen den Standard der Velorouten nach und nach auf Radschnellwegniveau verbessern. Wo es möglich ist, soll durch eine neue Aufteilung des Verkehrsraums mehr Breite für die Velorouten geschaffen werden, zugunsten der Naherholung und des Naturraums.

**SPD**



#### 1. Radverkehr fördern – Kfz-Verkehr verringern, große Straßenbauprojekte



Radverkehr und ÖPNV soll massiv gefördert werden. Der Busverkehr muss schneller und preiswerter als das Auto werden, mit neuen Busvorrangspuren, Aktivierung von Bahnhaltepunkten und Ausbau von Bahnlinien. „Wir wollen ein Ausbauprogramm für Radwege umsetzen, das neben Velorouten auch eine Einrichtung von beidseitigen Radwegen an allen großen Straßen in Münster umsetzt“. Wir sind initiativ gegen den Ausbau der B51. „Das Prinzip der Reduzierung des Autoverkehrs gilt für uns nicht nur für die Innenstadt, sondern auch für die Ortskerne von Roxel und Wolbeck. Deswegen halten wir es für falsch, diese Maßnahmen zu kritisieren, gleichzeitig aber im Bereich der Innenstadt

einen vierspurigen Ausbau des Kolderings zu beschließen.“ [Anmerkung: Die SPD ist laut Wahlprogramm 2020 gegen den Ausbau des Kolde-Rings]

### 2. Radverkehr braucht Platz – Flächenumverteilung



Wir setzen uns seit langem für eine Neuaufteilung des Straßenraums ein, der den Menschen in den Fokus rückt. Dafür sind frühzeitig Bürger\*innen und Anwohner\*innen zur Lösungsfindung miteinzubeziehen.

### 3. Radverkehr braucht Service – Fahrradparken



Bahnstationen sollen mehr Abstellanlagen erhalten. In den Wohnquartieren insbesondere in der Innenstadt sollen zusätzliche Stellplätze auf Seitenstreifen und Plätzen eingerichtet werden. Fahrradschrott soll regelmäßig abgeräumt werden.

### 4. Radverkehr braucht Vorrang – Velorouten, Standards und Flächenkonkurrenz



Wir wollen Velorouten auf allen wesentlichen Erschließungsachsen einrichten und dabei einen Standard definieren, der für Radfahrende höchstmöglichen Komfort schafft, aber die spezifischen Rahmenbedingungen vor Ort nicht außer Acht lässt. Das Umsetzungsdefizit wollen wir beseitigen



### 1. Radverkehr fördern – Kfz-Verkehr verringern, große Straßenbauprojekte



In erster Linie soll Verkehr von vorneherein vermieden werden, durch konsequente Förderung von Home Office und digitalisierter Verwaltung. Verkehrsflächen in der Stadt Münster sind neu zu organisieren: "Shared Space" ist als Planungselement zu etablieren, innerstädtische Verkehrsplätze und 4-spurige Straßen müssen auf den Prüfstand. Die B51 sollte zumindest tlw. im Tunnel geführt werden, damit die Fläche anderweitig genutzt werden kann. Wir sind gegen den Ausbau der Eschstraße.

### 2. Radverkehr braucht Platz – Flächenumverteilung



Die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht bietet sich überall da an, wo ausreichend Sicherheit und Raum vorhanden ist. Ein gut durchdachtes Konzept einer autofreien oder autoarmen Innenstadt können wir uns vorstellen.

### 3. Radverkehr braucht Service – Fahrradparken



Fahrradparken wie in den Niederlanden. Bei der Bauleitplanung sollte Fahrradparken besser berücksichtigt und Pkw-Stellplätze sollten in Rad-Stellplätze umgewandelt werden.

### 4. Radverkehr braucht Vorrang – Velorouten, Standards und Flächenkonkurrenz



Velorouten sollten sich am Radschnellweg-Standard orientieren und mit Bürgerbeteiligung geplant werden. Innovative Lösungen sind gefragt, z. B. könnten im Außenbereich Radwege als Witterungsschutz überdacht werden.



### 1. Radverkehr fördern – Kfz-Verkehr verringern, große Straßenbauprojekte



Eine bedarfsgerechte und klimafreundliche Verkehrspolitik besteht in einem ausgewogenen Verkehrsmix. Wir setzen uns für eine Stärkung des Fahrradverkehrs in und nach Münster ein: Velorouten, Fahrradstraßen oder Gehwegsanierungen. Weitere Maßnahmen: Ausbau des Busnetzes, ergänzt durch stadtweites „loop“ (ÖPNV auf Handyanforderung) und Münsterland-S-Bahn, die mit der Umsetzung der WLE-Strecke beginnt. [Anmerkung: Die CDU ist für die Straßenbauprojekte B 51, Nordumgehung Roxel, Eschstraße und Koldering.]

## 2. Radverkehr braucht Platz – Flächenumverteilung



Wir sind alle täglich Radfahrer, Bus- und Bahnnutzer, Autofahrer und Fußgänger. Deshalb werden wir keinen Verkehrsträger ausschließen. Wir wollen Alternativen zum Auto für Münster und die Region anbieten, wie z. B. die Münsterland S-Bahn, um Dauerstaus aufzulösen.

## 3. Radverkehr braucht Service – Fahrradparken



Fahrradstellplätze rund um den Prinzipalmarkt zu finden, ist eine Herausforderung. Erleichterung bringt auf der Bahnhofs-Ostseite ein neues Fahrradparkhaus mit über 2.100 Stellplätzen. Stadtweit müssen Mobilitätsstationen für den Umstieg aufs Rad ausgebaut werden. Beim Fahrradparken im Bremer-Platz-Parkhaus werden wir umsteuern.

## 4. Radverkehr braucht Vorrang – Velorouten, Standards und Flächenkonkurrenz



Eine solide und mit den Bürgern abgestimmte Planung ist für uns ein wichtiger Punkt bei der Trassenführung der Velorouten.

# Dortmunder Straße

*Die innovativste Meile der Stadt!*

*Von Peter Wolter*

**Warum? Hier gibt es Naviki, das Hansaforum, Lila Leeze, Traix-Bikes und den ADFC! Aber schön der Reihe nach mit diesen besten Fünf:**

### 1. Naviki – Der Fahrrad-Routenplaner

Naviki kennen alle Fahrradfahrenden, die mit Satellitenunterstützung Fahrrad fahren. Ähnlich wie mit Radroutenplaner-NRW oder mit Komoot, kann man hier seine Touren am PC planen und danach fahren. Der Fahrrad-Routenplaner Naviki ist 2007 im Labor für Software Engineering der FH Münster entstanden und wird von der beemo GmbH, kontinuierlich weiterentwickelt.



*Hier beginnt die innovative Meile*

Bilder: Peter Wolter

### 2. Hansaforum - Gemeinsam Stadt machen, statt machen lassen!

Das Hansaforum ist eine Initiative zur Gestaltung des Münsteraner Hansaviertels durch die hier lebenden Menschen. Ob sie hier wohnen, arbeiten oder viel Zeit verbringen. Wichtig ist, dass der Lebensmittelpunkt im Hansaviertel liegt. Im Zeitraum von drei Jahren, von Anfang 2019 bis Ende 2021, legen Viertel-Menschen selbst Werte und Ziele für die Entwicklung unseres Stadtteils fest und fördern gemeinwohlorientierte Projekte.

Entstanden ist das Hansaforum in der B-Side, deren GmbH auch die Trägerin des Projekts ist. Als ausgezeichnetes

Pilot-Quartier der Nationalen Stadtentwicklungspolitik wird es vom Bund gefördert.

Neben dem umfangreichen kostenlosen Basispaket gibt es zahlreiche Extras, die weltweit eine zielgruppenspezifische Fahrrad-Navigation für Alltag, Freizeit, Mountainbike, Rennrad und S-Pedelec ermöglichen. **Mehr: [www.naviki.org](http://www.naviki.org)**

Projekte und Ideen sind alles, was sich „Hansa-Menschen“ für das Hansaviertel ausdenken. Das kann eine zeitlich begrenzte Aktion sein, aber auch

dauerhafte Veränderungen herbeiführen. Es kann im öffentlichen, aber auch im digitalen Raum stattfinden. Es kann etwas ganz kleines oder etwas riesengroßes sein. Für die Realisierung der Projekte liegen insgesamt 250.000 € im Hansa-Fördertopf. Bei der Entwicklung von Projektideen unterstützen die Projektlots\*innen in der Hansa-Bude. **Mehr: [www.hansaforum-muenster.de](http://www.hansaforum-muenster.de)**

### 3. ADFC Münsterland – 33 Jahre Förderer des Fahrradfahrens

Der ADFC Münsterland ist 2006 von der Kirchstraße in die Dortmunder Straße gezogen, um einfach näher dran zu sein am Puls und am Hauptbahnhof, der nur 400 Meter entfernt liegt.

Zudem fanden wir ideale und große Geschäftsräume vor, die für einen Club mit über 4300 Mitgliedern (bundesweit über 200.000) angemessen sind.

Der ADFC ist ein Förderer des Alltagsradfahrens, also der Benutzung des Leeze, nicht nur in der Freizeit oder als Sportgerät, sondern als alltags-taugliches und vollwertiges Verkehrsmittel.

Dazu unterhält der ADFC neben einem Büro, auch einen Infoladen, einen Club- und Vortragsraum, eine Leezenküche mit Werkstatt, sowie ein Lager für diverses Material für die Durchführung von Veranstaltungen. **Mehr: [www.adfc-ms.de](http://www.adfc-ms.de)**

### 4. Lila-Leeze – Der Fahrradladen mit Gefühl für Neues

Vor vielen Jahren von Regine Peters gegründet, um vor allem den Bedarf nach guten gebrauchten

Leezen sicher zu stellen. Hollandräder waren ein weiterer Schwerpunkt, sowie eine florierende Werkstatt. Nachdem Regina leider früh verstorben ist und Jens Schneiderheinz dann den Betrieb für einige Jahre sicherstellte, fand sich mit Zweirad Hansen ein Käufer, der die Tradition weiter führt. Die Lila-Leeze war immer bunt, alternativ und offen für Neues,

daher lag es nahe neben dem Kernthema Fahrrad mehr Kultur einzuführen. Mit „Kultur in der Lila Leeze“ wurde auch ein neues Veranstaltungsformat etabliert und damit in Münster ein neuer Kulturraum geschaffen, in dem Lesungen, Filmvorführungen, Vorträge, Workshops und Diskussionen ihren Platz

finden. **Mehr: [www.lila-leeze.de](http://www.lila-leeze.de)**

### 5. Traix-Bikes – Räder die Spaß machen

Alles - außer gewöhnlich! Fahrradenthusiasmus seit 1975 mit Lastenrad, Liegerad, Faltrad, Fahrradanhänger, wir lieben Fahrräder, die besonders sind. Fahrräder mit Stil, funktionale, langlebige Fahrräder, hochwertige Bikes. Wir bieten viele außergewöhnliche Räder an, die uns auch selbst faszinieren und begeistern. Wer mehr wissen

will, muss mal vorbeischaun. Und was es nicht gibt, wird eben gemacht. So entsteht gerade PEPE, oder Pastinakenpedale auch genannt, mit der man künftig bis zu 200 Personen mobil bekochen kann, inkl. Geschirr, etc. PEPE ist ein starker Kandidat für den „Deutschen Fahrradpreis“ 2021 unter der Rubrik „Service“! **Mehr: [www.traix.de](http://www.traix.de)**



Ein schöner Platz zum Verweilen

Bilder: Peter Wolter



Traix Cycles bei Nacht.

# ADFC - Fahrradklimatest

*Ist Radfahren in deiner Stadt Spaß oder Stress?*

Von Peter Wolter

**Der ADFC-Fahrradklima-Test startet am 1. September für ganz Deutschland.**

Der Fahrradklima-Test ist eine der größten Befragungen zum Radfahrklima weltweit und wird vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) durchgeführt. Im Jahr 2020 findet die Umfrage zum neunten Mal statt - vom 01. September bis 30. November. Per Fragebogen kannst du mit wenig Aufwand die Situation für Radfahrende in deiner Stadt oder Gemeinde bewerten. So hast Du und alle anderen "Alltagsexpert\*innen" die Chance, Politik und Verwaltung ein wichtiges Feedback zur Situation von Fahrradfahrer\*innen vor Ort zu geben.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert den ADFC-Fahrradklima-Test aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020.

Die Testergebnisse ermöglichen eine Standortbestimmung zur Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden. Identifizierte Stärken und Schwächen im Vergleich zu anderen Orten können für gezielte Maßnahmen und Programme genutzt werden. Für Kommunen haben sie sich als Orientierungshilfe bewährt. Mit Hilfe eines Fragebogens können Radfahrerinnen und Radfahrer ihre Meinung über „Spaß oder Stress“ beim Fahrradfahren und in dem Straßenverkehr an ihrem Wohnort

zum Ausdruck bringen, indem sie verschiedene Aspekte des Radfahrens auf einer Skala mit sechs Positionen bewerten können. Fragen betreffen Sicherheitsgefühl, Komfort, Radverkehrsinfrastruktur und -förderung bis hin zu Abstellmöglichkeiten, Mitnahme des Fahrrades im öffentlichen Nahverkehr und Werbung für das Radfahren.

**Deine Hilfe zählt: Mach den Fahrradklima-Test noch aussagekräftiger**

Hat deine Stadt schon ausreichend Teilnehmerinnen und Teilnehmer? Politik und Verwaltung brauchen wissenschaftlich verlässliche Daten, um Entscheidungen zu treffen und Veränderungen anzugehen. Das gilt auch für die Fahrradinfrastruktur bei dir vor Ort! Je mehr Menschen am ADFC-Fahrradklima-Test 2020 teilnehmen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse.

Hilf uns, den Fahrradklima-Test noch bekannter zu machen und investiere 10 Minuten für die Bewertungen: <https://fahrradklima-test.adfc.de/>

Münster wurde 2018 von Karlsruhe überholt und hat auch in vielen Kategorien bei der Bewertung Federn gelassen. Die Redaktion ist gespannt, wie das Rennen in diesem Jahr ausgehen wird.



# Fahrradzonen für Münster

Von Peter Wolter

Fahrradzonen für Münster. Die neue StVO lässt seit April 2020 die Einrichtung von Fahrradzonen zu! Das heißt, statt einzelne Fahrradstraßen können gleich ganze Wohnquartiere, außerhalb der

Kilometer Straßenraum. Die Zonenbeschilderung reduziert die notwendigen Schilder von 86 bei herkömmlichen Fahrradstraßen auf insgesamt 22 in der Fahrradzone. Nicht zu unterschätzen ist, dass



Bild: WN Klaus Baumeister

Peter Wolter, Katharina Schröder, Beatrix Zurek-Imhoff und Patrick Werner (v.l.) vom VCD und ADFC werben für die neuen Fahrradzonen.

Hauptstraßen, bevorrechtigt für Fußgänger und Fahrradfahrer eingerichtet werden. Da in Münster in den Wohnquartieren sowieso schon überwiegend Tempo-30-Zonen eingerichtet sind, der Fahrradanteil der Münsteraner bei rund 40 % und das Auto weit darunter rangiert, sind die Voraussetzungen dafür ideal. Schöner Nebeneffekt: das teure Roteinfärben der Fahrradstraßen würde sich erübrigen, da die Ausnahme zur Regel würde und damit auch kein Autofahrer mehr mit der Ausrede kommen könnte: „Ich habe nicht gewusst, dass ich in einer Fahrradstraße bin!“

Bremens Mobilitätssenatorin Dr. Maïke Schaefer hat am 7. Juni 2020 die erste deutsche Fahrradzone offiziell eingeweiht. Damit findet die neue Ausschilderungsoption der novellierten Straßenverkehrsordnung seine erste Anwendung in Deutschland. Die Fahrradzone umfasst die Alte Bremer Neustadt und ist einer der Kernbausteine des Fahrradmodellquartiers. Dazu gehören 12 Straßen und rund 2,5

dies vielen Masten auch oft zu Alleinunfällen bei Fahrradfahrenden führen.

## 10 Pluspunkte von Fahrradzonen auf einen Blick

+ holperfreies Fahren auf glatter Fahrbahn durch die Beseitigung von Kopfsteinpflaster



+ mehr Übersichtlichkeit und Sicherheit an Einmündungen und Kreuzungen

+ sicheres Parken durch Fahrradbügel im Straßenraum

+ Lärminderung durch Asphalt statt Pflaster

+ bessere Kennzeichnung der Parkflächen für Kraftfahrzeuge

+ Entschleunigung des motorisierten Verkehrs in den Wohnstraßen

+ bessere Luftqualität durch weniger Emissionen



- + gut geführte Radwege mit Anschluss an das überregionale Premium-Routen-Netz
- + mehr Serviceangebote für Radfahrerinnen und Radfahrer
- + bis zu 75% weniger Masten mit Verkehrsschildern

Die bundespolitische Bedeutung unterstreicht Burkhard Stork, Bundesgeschäftsführer des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC): "Bremen zeigt anderen Städten und auch dem Bund anschaulich, welchen Stellenwert das Fahrrad hat, wenn man Dieselfahrverbote vermeiden und Staus reduzieren will. Das Bremer Fahrradmodellquartier hat mit dem Motto 'von der Fahrradstraße zur Fahrradzone' den Deutschen Fahrradpreis 2018 gewonnen – und hat damit den Anstoß zur entsprechenden Änderung der Straßenverkehrsordnung gegeben".

Münster sollte ebenso das Angebot der StVO, zur Einrichtung von flächendeckenden Fahrradzonen nutzen, um damit auch wieder bei den Radfahrenden zu punkten. Vielleicht bekommt Münster

dann auch wieder bessere Bewertungen beim nächsten ADFC Fahrradklimatest.

**Ein Gewinn für alle**

Die Leeze ist gerade in Münster ein beliebtes, gesundes und klimafreundliches Fortbewegungsmittel, das insbesondere von Studierenden ausgiebig genutzt wird und auch von der Bevölkerung überdurchschnittlich viel gefahren wird. Mit den Fahrradzonen werden zum einen die Vorzüge des zu Fuß gehen und des Radfahrens gestärkt, zum anderen kommt es auch allen weiteren Verkehrsteilnehmenden zugute. So können gerade Familien mit Kindern, ältere Menschen und alle, die täglich die Straßen des Quartiers nutzen, davon profitieren, wenn sie sich sicher und bequem fortbewegen können. Mit dieser Lebensqualität steigt auch die Zufriedenheit der Bürger. Nun ist es an der Politik, das Angebot der neuen StVO auch umzusetzen! VCD und ADFC sind gerne behilflich (siehe Bild).

**Auf YouTube: Fahrradmodellquartier Bremen  
Peter Wolter / Fahrradportal des BMWi**

# Endlich auf der Straße radeln

*Radfahren auf der Wolbecker Straße vom Hansaring bis zum Servatiplatz  
Von Norbert Bieder*

„Fahrrad-Highway“ (Promenade) und der famose „Ludgerikreisel“ haben in den letzten Jahren immer wieder die Gemüter der Fahrradfreund\*innen und Aktiven in Münster bewegt. Gleiches gilt für die legendäre erste Fahrradstraße in Münster, die Schillerstraße, und die dazu parallel verlaufende Wolbecker Straße im Hansakiez. Am 18. Mai 2020 wurde nun – endlich – die Radwegebenutzungspflicht (RWBP) auf rund 800 Metern zwischen Servatiplatz und Hansaring aufgehoben. Im Umfeld des ADFC Münsterland haben sich besonders Rasmus R. (bis vor das Verwaltungsgericht) sowie Nils H. (mit faktenreichen, unermüdlichen Eingaben an die Verwaltung) um

diesen Meilenstein verdient gemacht. Eine halbe Meile: ein kleines Stück für die Menschheit, aber ein großer Schritt für Münster. Dies wurde am 26.

Mai 2020 von einigen

Fahrradaktivist\*innen und Lastenradfreunden in situ gefeiert.

Leider waren die Hinweisschilder dieser neuen Situation auf dem Teilstück der Wolbecker Straße nur sehr spärlich aufgestellt. Viele Radfahrer bemerkten dadurch ihre

neuen Möglichkeiten gar nicht und blieben auf dem Radweg. Ebenso reagierten einige Autofahrer, in dem sie aus Unkenntnis (so hoffen wir) ihren Unmut kundtaten. Hier mußte die Verwaltung noch erheblich nachbessern.



*Am Servatiplatz muss allerdings wieder der Radweg benutzt werden.*

Bilder: Norbert Bieder



## 9 Uhr TagesTicket

Bei einer Hin- und Rückfahrt sind 9 Uhr TagesTickets immer die richtige Wahl!

Einfach hin und weg.

Münsterland

# Radtouren mit Bus & Bahn – ganz einfach!

Das Rad kommt mit – im Münsterland ist das in Bus und Bahn jederzeit, wenn Platz ist, möglich.

In der **Fahrrad-Saison vom 1. Mai bis 3. Oktober** sind sogar mehrere Buslinien als FietsenBusse/ FahrradBusse mit Anhängern unterwegs – an Sonn- und Feiertagen und oft auch häufiger.

Fahrpläne · Fahrpreise · Service

[www.bus-und-bahn-im-muensterland.de](http://www.bus-und-bahn-im-muensterland.de)  
[www.bubim.de](http://www.bubim.de)

### Die Schlaue Nummer

automatische Fahrplanauskunft    persönliche Fahrplan- und Tarifauskunft  
**0800 3 50 40 30**                      **0180 6 50 40 30**  
(kostenlos)                              (Festnetz 20 ct/Verb., mobil max. 60 ct/Verb.)

Jetzt auch als  
BuBiM-App



Bus & Bahn  
Münsterland



**i:SY DRIVE N3.8 ZR**  
EINFACH DAS BESTE KOMPAKT-E-BIKE AM MARKT.

**Die Velofaktur ist der größte i:SY Fachhändler im Münsterland**  
— alle Modelle — komplettes Zubehör — sämtliche Ersatzteile — speziell geschult —

**LADEN & WERKSTATT MITTEN IN MÜNSTER**

Grevener Str. 61 b · 48149 Münster · Telefon 0251 5340107



PROBEFAHRT VEREINBAREN UND ALLE DETAILS:

[www.velofaktur-muenster.de/isy](http://www.velofaktur-muenster.de/isy)

# Verkehrsberuhigung statt Umgehungsstraßen

Von Hans-Günther Ockenfels und Peter Wolter

*„Wer glaubt mit neuen Straßen ein Verkehrsproblem zu lösen, der glaubt auch, Wespen los zu werden, wenn er einen zweiten Kuchen daneben stellt!“*

Dieser sinnige Spruch zeigt bildhaft, dass Menschen nicht nur unter Wespen leiden, sondern massiv auch unter dem herrschenden Verkehr, durch Lärm, Abgase, Gefährdungen, Betonierung der Landschaft,



Hofstraße Münster-Wolbeck Z 240 Einseitiger Zweirichtungradweg mit Fußverkehr angeordnet. Kein Sicherheitsstreifen

etc. Doch Straßenbau wird immer noch von Politik und Verwaltung nach altem Muster betrieben wird, ob in Ortsteilen von Münster wie z. B. Wolbeck und Roxel oder in Orten wie Beelen und Herzebrock im Zusammenhang mit der B51n und B64. Ihr Credo: Neue Straßen müssen her! Dass das nicht so sein muss, beweist anschaulich das Beispiel Rudersberg in Baden-Württemberg, hier haben sich die Bürger gegen eine aufwendige Umgehungsstraße ausgesprochen und mit einer schönen Umgestaltung ihrer Ortsmitte genau das erreicht was sie wollten – weniger Verkehr und mehr Aufenthalts- und Lebensqualität in ihrer Ortsmitte.

Ein anschaulicher Beweis dafür, dass es mit Umgehungsstraßen nicht funktioniert, ist das Beispiel Wolbeck. Erleichterung sollte die lang ersehnte Umgehungsstraße schaffen. Vollmundig verkündeten die Westfälischen Nachrichten am 16.12.2014: „Wolbeck erhält seinen Ortskern zurück“. Seit über fünf Jahren ist die Umgehungsstraße nun in Betrieb, doch der Verkehr in der Ortsmitte hat sich nur unwesentlich verringert. Statt der von Straßen.NRW erwarteten Prognose von 5.900 Fahrzeugen pro Tag, quälen

sich aktuell immer noch 9.200 Fahrzeuge durch die Ortsmitte. Ein attraktives, belebtes Stadtteilzentrum ohne störenden Durchgangsverkehr, mit hoher Lebensqualität und Verkehrssicherheit, das versprach sich das Bürgerforum Wolbeck e.V. von der Umgehungsstraße. Umgesetzt wurde bis heute davon nichts.

*„Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten!“*

Wann werden das unsere Politiker auch in der Stadt Münster endlich begreifen, dass mit Neubau von Straßen der Kfz-Verkehr nicht verringert wird. Im Gegenteil: Angebot schafft Nachfrage! Neue Straßen und ein besserer Ausbau von Straßen erhöhen den Kfz-Verkehr und führt zu mehr Konflikten, Lärm und Unfällen.

Die Verwaltung hält dagegen, dass erst der Kfz-Verkehr reduziert werden muss, erst danach kann der Ortskern verkehrsberuhigt werden. Warum dreht man den Spieß nicht um? Nämlich: Der Ortskern wird verkehrsberuhigt um den Kfz-Verkehr zu reduzieren! Was spricht dagegen? Ist es die Sorge vor einem Verkehrskollaps oder, dass Ortsteile von Wolbeck zukünftig nicht mehr erreichbar sind? Das Gegenteil ist der Fall. Ein Blick auf den Stadtplan zeigt, dass alle Ortsteile, insbesondere seit dem Ausbau der Umgehungsstraße, gut erreichbar sind. Die Ortsmitte wird ringförmig von übergeordneten Landesstraßen eingefasst, von denen immerhin sechs radiale Straßen alle Ortsteile erschließen und zusätzlich bis zur Ortsmitte führen.

**Der Raumwiderstand ist zu erhöhen**

Würde der Ortskern umgestaltet und damit für den Kfz-Verkehr „undurchlässiger“ gemacht, im Fachdeutsch heißt das „den Raumwiderstand erhöhen“, würde der Durchgangsverkehr auf die Umgehungsstraße abgeleitet und aus dem Ortskern raus gehalten.

Zugegeben, die Wege des Kfz-Binnenverkehrs, also die Wege der Einwohner von Wolbeck, würden sich auch verlängern oder verlangsamen, da ja auch diese über die Umgehungsstraße „umgeleitet“ würden, dafür könnte jedoch der Fuß- und Radverkehr optimal gefördert und die zurückgewonnenen

Freiflächen lebenswerter gestaltet und umgenutzt werden. Dies ist eine Verkehrsplanung, wie sie in den Niederlanden gang und gäbe ist und die wir als Touristen dort als sehr angenehm empfinden. Zudem würden viel mehr Menschen statt mit dem Auto ihre Wege zu Fuß und mit der Leeeze erledigen. Diese neue Lebensqualität käme allen zugute!

**Wie es gehen kann - zeigt uns Rudersberg**

Rudersberg, eine Kleinstadt in der Nähe von Stuttgart, nur wenig größer als Wolbeck, zeigt wie es gehen kann. Sie hat sich Anfang der 2000er Jah-



Die Stadt Rudersberg – vorher ...

re erfolgreich gegen den Bau einer Landschaft zerschneidenden Umgehungsstraße gewehrt. Stattdessen wurde der Ortskern im Sinne von („gemeinsamer Raum“) shared space umgebaut. Gehwege wurden verbreitert und abgesenkt, Fahrbahnen gepflastert und optisch eingeeignet, auf Beschilderung wurde weitgehend verzichtet. „Sicherheit durch Unsicherheit“ lautet das niederländische Prinzip. Nur durch diese gestalterischen Maßnahmen konnte das Kfz-Verkehrsaufkommen um 32 % gesenkt werden. Der Lkw Anteil hat sich sogar fast halbiert von 6,8 auf 3,9 Prozent. Dabei wird nun die Geschwindigkeit von 30 km/h intuitiv eingehalten. „Die Aufenthaltsqualität konnte enorm gesteigert werden, die Ortsmitte lebt auf: Einzelhandels- und Gastronomieangebote wurden neu angesiedelt, Eigentümer engagieren sich mit Investitionen in Sanierungen, usw. und tragen so zur Steigerung der Attraktivität bei.“ Mehr unter: <http://www.ortsdurchfahrt-rudersberg.de/>

**Mobilität weiter denken am Beispiel Veloroute Münster - Everswinkel**

Durch einen verkehrsberuhigten Ortskern könnte auch die geplante Veloroute zwischen Münster und Everswinkel geführt werden und den Orts-

teil Wolbeck optimal an das Radwegenetz anbinden. Der ADFC geht sogar noch einen Schritt weiter: Er schlägt der Stadtverwaltung in einer Stellungnahme vor, den Straßenverlauf von Wolbeck über Angelmodde bis Gremmendorf vom Kfz-Übergangsverkehr zu befreien und für den Radverkehr zu bevorzugen. Die Anwohner in den betreffenden Ortsteilen würden durch die Verkehrsberuhigung entlastet und die Veloroute würde nicht, so wie es die Verwaltung vorschlägt, in Konkurrenz zum Fußverkehr durch Naherholungsgebiete geführt. Mit



... und nach der verkehrsberuhigten Umgestaltung.

einer zukunftsgerichteten Radverkehrsführung und der geplanten WLE-Zugstrecke würden so attraktive Mobilitätsalternativen geschaffen, Alternativen zum Kfz-Verkehr, der auch zwischen Wolbeck und



Die Lösung für Wolbeck

Münster-Innenstadt im Sinne des Klimaschutzes reduziert werden sollte.

Bohnte (Stadt in Niedersachsen) oder Rudersberg zeigen beispielhaft auf, dass Umgehungsstraßenbau nicht mehr die Lösung der Verkehrsprobleme ist! Wann erhält diese Erkenntnis endlich auch in Münster Einzug?

Bilder: hans-günther rockenfels

# Zertifikat in Gold: Münsters erster „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber.“

Von Andreas K. Bittner

Mit viel Schwung ist die ADFC-EU-Initiative „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ ins Jahr 2020 gestartet. Über 20 Unternehmen und Organisationen sind – trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen – bis Anfang Juli zertifiziert worden. Darunter zwei Planungsbüros aus Westfalen. Eines – mit Stammsitz in Hilstrup – ist damit der erste zertifizierte fahrradfreundliche Arbeitgeber in der „Fahrradstadt“ Münster. Die inhabergeführte nts Ingenieurgesellschaft mbH erreichte auf Anhieb das Zertifikat in Gold.

Die nts Ingenieurgesellschaft, mit Sitz an der Hansestraße in Hilstrup, ist zum fahrradfreundlichen Arbeitgeber zertifiziert worden. Seit 2017 vergibt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) diese EU-weite Zertifizierung. Die nts Ingenieurgesellschaft ist damit das erste Unternehmen in Münster, das als fahrradfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet wurde und direkt den begehrten Goldstatus erreicht hat. In NRW haben mit dem Bonner Universitätsklinikum und dem Essener Fernleitungsnetzbetreiber Open Grid Europe bisher zwei weitere Unternehmen diese Bestnote erhalten. Bundesweit wurden bislang über 100 Unternehmen ausgezeichnet – übrigens auch die Förderbank für Nordrhein-Westfalen, die NRW-Bank (Düsseldorf), deren Filiale in Münster im Jahr 2017 ebenfalls auditiert wurde.

Die nts Ingenieurgesellschaft mbH ist ein unabhängiges – in zweiter Generation inhabergeführtes

– Ingenieurbüro und gehört zu den führenden Planungsgesellschaften in Nordrhein-Westfalen. Das Unternehmen mit Stammsitz in Hilstrup feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen – und ist kontinuierlich gewachsen auf nunmehr rund 90 Mitarbeiterinnen. In den 1970er Jahren begann es mit traditioneller Verkehrsplanung – eher auto-orientiert, mit Fokus auf Ingenieursdienstleistungen und klassischen Verkehrsentwicklungsplänen (VEP) etc. Inzwischen ist das Tätigkeitsfeld multidisziplinär und vielfältiger geworden und schließt zeitgemäße Aspekte wie Lärmschutz, Umweltbaubegleitung und – mit einem zehnköpfigen Team – auch das Thema Landschaftsarchitektur ein, da integrierte Stadtgestaltung und Aufenthaltsqualität zunehmend wichtiger Planungsbestandteil sind.

Auch im Münsterland befasst sich das Büro intensiv mit der Planung von Radverkehrsinfrastruktur und der Erstellung von Mobilitätskonzepten: nts begleitet zahlreiche Projekte – u.a. die aktuellen Radverkehrskonzepte in Borken oder Holzwickede, die Simulation für Münsters erste Veloroute nach Telgte, die Visualisierung des spektakulären Flyover Aedidiitor im Stadtzentrum (von Münster eingereicht als Förderantrag beim BMWi-Klimaschutzprogramm 2030) oder die Planung einer 27 km langen Alltagsradroute quer durch das gesamte Stadtgebiet entlang des Betriebswegs des Dortmund-Ems-Kanals.



Liegezeiräder  
Liegedreiräder  
Lastenräder

## tri-mobil

Fahrradspezialitäten

www.tri-mobil.de  
Tel: 0234-51 14 19

Die Zertifizierung durch den ADFC basiert auf umfangreichen Prüfungen und Kriterien die erfüllt wer-

unsere Mitarbeiter motivieren für den Arbeitsweg das Fahrrad zu nutzen“, so Olaf Timm, Geschäftsführer



Bild: Andreas K. Bittner

ADFC-Auditor Andreas K. Bittner und nts-Geschäftsführer Olaf Timm (r.) bei der Zertifikatsübergabe

den müssen – insgesamt knapp 60 Prüfpunkte aufgeteilt in sechs Arbeitsfelder nts bietet u. a. seit 2019 das so genannte Jobrad an. Alle Mitarbeiterinnen können mit finanzieller Förderung ihr Wunschfahrrad besonders günstig leasen. Auf dem Betriebsgelände befinden sich ausreichend überdachte, barrierefreie und beleuchtete Fahrradstellflächen. Zweimal im Jahr wird ein professioneller Fahrrad-Check durchgeführt; vor Ort wurde eine Service-Station eingerichtet. Diese und viele weitere Angebote – wie Duschen, Sicherheitstraining oder der jährliche Betriebsausflug per Leeze – wurden von nts umgesetzt. Auch zum wichtigen Thema Parkraummanagement gibt es eine Betriebsvereinbarung, die Mitarbeiterinnen motiviert, das Auto daheim zu lassen.

**Eine positive Nachricht für Münster**

„Wir leben das Thema Radverkehr und möchten auch

der nts Ingenieurgesellschaft – er nahm das Zertifikat für den Standort in Münster entgegen. Bei der Übergabe durch den Auditor Andreas K. Bittner war auch Münsters Stadtbaurat Robin Denstorff dabei. Er freute sich über eine positive Nachricht aus der „Fahrradstadt Münster“ und verwies auf zahlreiche Planungen, u.a. zu den stadtreionalen Velorouten, die in den letzten Monaten vorangetrieben wurden, sowie die Umsetzung der neuen Qualitätsstandards für Fahrradstraßen in Münster oder die erneut gut angenommene Kaufprämie für Lastenräder. „In Münster bewegt sich wieder was,“ so Denstorff.

Weitere Informationen sowie das kostenlose Handbuch mit allen Arbeitsfeldern und Tipps zur betrieblichen Mobilitätsförderung: [www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de](http://www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de).

Der **Hollandrad** - Spezialist

Gazelle / Sturmey-Archer Service-Point

**Rad**schlag

Geiststr. 48  
48151 Münster  
Tel. 0251 - 89 99 65 8

[www.radschlag-ms.de](http://www.radschlag-ms.de)



Gazelle SPARTA COVE BATAVUS **kTm**

# Was ist eigentlich aus „Aufbruch Fahrrad“ geworden?

Mit einem Wort: Das Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz NRW steht vor der Tür

Von Peter Wolter



Bild: Peter Wolter

Das Aufbruchteam des ADFC in den Rieselfeldern

Das Verkehrsministerium NRW hat jetzt die Eckpunkte für das Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz NRW vorgestellt. Aus Sicht des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs NRW sind diese ein erster Schritt in die richtige Richtung. Nun beginnt die Phase der detaillierten Erarbeitung eines Gesetzentwurfes. Der ADFC NRW als Stakeholder (Siehe Kasten) erwartet, dass die Eckpunkte inhaltlich konkretisiert werden, um die Potentiale des Radverkehrs auszuschöpfen und Fahrradmobilität in NRW endlich konsequent zu ermöglichen.

„Bislang entscheidet jede NRW-Kommune nach Kassenlage und eigenem Ermessen selbst, ob und wie sie Radverkehrsinfrastruktur baut, unterhält und wie sie darüber hinaus den Radverkehr fördert“, erläutert der ADFC-Landesvorsitzende Thomas Semmelmann. „Das Ergebnis ist ein unzulängliches Flickwerk der Radwege, die sehr häufig nicht den Anforderungen entsprechen – sofern sie überhaupt vorhanden sind. Das Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz ist zugleich Chance und Herausforderung, neue Maßstäbe und verbindliche Regelungen für den Radverkehr zu schaffen und die Kommunen finanziell und organisatorisch zu unterstützen,

eine sichere, komfortable und klar erkennbare Radverkehrsinfrastruktur in NRW zu realisieren.“

Das NRW-Verkehrsministerium hatte in drei Videokonferenzen Eckpunkte für das geplante Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz vorgestellt. In Bezug auf den Radverkehr greifen die vorgestellten Eckpunkte viele Forderungen der erfolgreichen Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ und des ADFC NRW auf, bedürfen aber einer inhaltlichen Konkretisierung. Das ambitionierte Ziel der Landesregierung, dass NRW Vorreiter in Sachen Radverkehrsförderung bleibt, erfordert eine ambitionierte Ausgestaltung des Fahrradgesetzes und einen konsequenten Infrastrukturausbau, damit alle Menschen sicher und komfortabel ans Ziel kommen. Vielversprechend ist aus Sicht des ADFC NRW die Absicht, eines landesweiten Radvorrangnetzes, die Förderung regionaler Radverkehrsnetze, Verbesserungen bei Erhalt und Sanierung bestehender Radwege sowie die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit. Der ADFC NRW vermisst jedoch Regelungen wie die Zusammenarbeit der Akteure, die an Planung und Umsetzung (bzw. Bau, Erhalt und Betrieb) von Radverkehrsinfrastruktur beteiligt sind.



Notwendig ist, zu konkretisieren, wie die Landesregierung die Kommunen bei der Umsetzung hochwertiger Radwegenetze finanziell und organisatorisch unterstützen wird. Um den Mittelabfluss sowie Planung und Umsetzung zu beschleunigen, müssen Aufgaben und Zuständigkeiten der beteiligten Akteure effizienter und transparenter geregelt werden. Dazu gehört aus Sicht des ADFC NRW u.a. die Einrichtung von Koordinierungs- und Planungsstellen.

Dabei ist besonderes Augenmerk darauf zu richten, dass die angekündigte Gleichrangigkeit der Verkehrsmittel tatsächlich zu einer Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer\*innen in Planung und Umsetzung führt. Unter dieser Prämisse muss die Verkehrssicherheit z. B. bei der Straßenraumgestaltung an erster Stelle stehen.

Um der Herausforderung von „25% Radverkehrsanteil“ in NRW gerecht zu werden und ein landes-



Grafik: Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein - Westfalen

Der skizzierte Aktionsplan beinhaltet überwiegend Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit. Diese sind durchaus sinnvoll. Jedoch muss die Umsetzung infrastruktureller Maßnahmen im Aktionsplan weiter konkretisiert werden. Maßnahmen in den Bereichen Fahrradparken und Abstellanlagen sind bisher nur unzureichend in den Eckpunkten vertreten. Es reicht nicht aus, Fahrradparkplätze in Parkhäusern zu schaffen, wenn diese eine Minderauslastung durch Autos aufweisen.

Das Ziel einer stärkeren Integration des Fahrrads in intermodale Wegeketten – z.B. Fahrrad in Kombination mit Bahn - muss sich neben der Förderung von digitalen Services und Sharing - Angeboten auch im Bau von hochwertigen Radabstellanlagen bspw. an ÖPNV-Haltestellen und Bahnhöfen äußern. Dafür müssen wirksame Anreize und verbindliche Regelungen im Rahmen eines Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes geschaffen werden. Das Bekenntnis zur „Vision Zero“ (Null Verkehrstote) muss, über die Ankündigung eines Verkehrssicherheitsprogramms hinaus, inhaltlich weiter ausgestaltet und verbindlich gemacht werden.

weites Radvorrangnetz (aus Radschnellwegen, Radvorrangrouten und lokalen Radverbindungen) zu schaffen, muss geprüft werden, welche Strukturen und Institutionen gestärkt bzw. neu geschaffen werden müssen, anstatt lediglich bestehende Strukturen zu nutzen und zu verstetigen. Dies ist auch erforderlich, um die Finanzmittel aus dem Klimapaket des Bundes für den Radverkehr in den nächsten Jahren tatsächlich auf die Straße bringen zu können.

Die detaillierte, inhaltliche Erarbeitung des bis Ende 2020 angekündigten Referentenentwurfs beginnt jetzt. Erst dann wird sich zeigen, wie konsequent die Landesregierung den Auftrag der Volkinitiative annehmen und die ambitionierten, selbstgesteckten Ziele umsetzen wird.

**Als Stakeholder oder Anspruchsberechtigter wird eine Person oder Gruppe bezeichnet, die ein berechtigtes Interesse am Verlauf oder Ergebnis eines Prozesses oder Projektes hat.**

# Kidical Mass fährt bei Sonnenschein Richtung Kommunalwahl

Von Stefan Blume

## *Kidical Mass fährt mit 160 Menschen durch Münster – Auftaktkundgebung mit Spitzenkandidaten*

Am Samstag (15. August) ist die Kidical Mass Münster das erste Mal in diesem Jahr 2020 bei trockenem Wetter durch Münster gefahren. Ca. 160 Menschen, darunter viele Kinder und Jugendliche, brachen nach einer kurzen Auftaktveranstaltung mit rund 180 Teilnehmer\*innen zu ihrer Fahrrad-Demo auf.

Ganz im Zeichen der bevorstehenden Kommunalwahl hatte die Versammlung mit der Übergabe von fast 1.200 Petitionsunterschriften an die Münsteraner OB-Kandidierenden begonnen. Die Vertreter fast aller demokratischen Parteien, darunter der regierende OB Markus Lewe (CDU) und seine beiden aussichtsreichsten Mitbewerber Peter Todeskino (Bündnis 90/Die Grünen) und Michael Jung (SPD) waren erschienen, um die Wünsche der Kidical Mass Münster für eine an den Bedürfnissen der jungen Verkehrsteilnehmer orientierte Verkehrspolitik zu hören. „Tempo 30 innerorts, die Beendigung des illegalen Gehwegparkens und die Ausrichtung hin zu einer umweltbewussten Fahrradstadt, das sind die zentralen Anliegen der Kidical Mass, die wir mit der Petition für ein lebenswertes Münster in den Vordergrund stellen wollten“, so Daniel Hügel von unserer Initiative. Anschließend konnten alle anwesenden Politiker ein kurzes Statement zum Thema abgeben. Besonders die Kandidaten der kleinen Parteien haben die Auftaktkundgebung für glaubwürdige Aussagen genutzt, während die Vertreter von SPD, CDU und Die Grünen nicht vollends überzeugen konnten. Für die Kinder, die sich über Mikrofon während der Auftaktveranstaltung zu Wort meldeten war die Situation klar: „Breitere Radwege“, „weniger Autos“ und

einfaches Queren von Straßen sind die dringendsten Punkte zur Verbesserung damit Münster sich den Titel „Fahrradstadt“ verdient. Mit ihren Fragen und Erfahrungen aus dem Alltag forderten sie die politischen



Start am Aegiditor

Vertreter direkt zum Handeln auf: „Warum stehen so viele Autos auf den Bürgersteigen und Radwegen, wenn ich zur Kita fahre?“, fragte etwa die 5jährige Leonie. Wir finden es großartig, dass sich einige Kinder spontan bereit erklärt haben, ihre Eindrücke vom städtischen Verkehr vor allen zu schildern. So waren es dann auch die Kinder selbst, die Forderungen der Petition an die politischen Vertreter übergaben.

Unter dem Motto „Kinder aufs Rad“ konnte dann endlich die Fahrrad-Demo starten, auf die die vielen Kinder und Jugendliche schon gewartet hatten. Teilweise mit geschmückten Fahrrädern, auf jeden Fall mit viel guter Laune und Musik setzte sich der Demonstrationszug in Richtung Königsstraße in Bewegung. Bei der darauffolgenden Durchfahrt durch den Ludgerikreisel wurde den Teilnehmer\*innen bewusst, wie unbeschwert das geschützte Fahren auf der Fahrbahn sein kann. Nebeneinander, in ruhigem Tempo wurden Hansaviertel, die Wareндorfer Straße und das Kreuzviertel angesteuert, bevor die Versammlung auf dem Überwasserkirchplatz endete.

Die nächste Kidical Mass in Münster ist für den Weltkindertag am Sonntag, 20. September 2020 geplant. Dann als bundesweite Aktion in vielen deutschen Städten. Beginn wird voraussichtlich um 15 Uhr auf der Stubengasse sein.

Bild: Daniel Hügel

# Drei Denkfehler beim Fahren mit einem Pedelec

Von Peter Wolter

Immer wieder werden wir beim ADFC im Infostand, am Infostand oder auf Radtouren Zeugen folgender Ansichten:

**1. Gewicht und Ergonomie spielen bei einem Pedelec keine Rolle.**

**2. Der Motor ersetzt das Treten und meine Kraft.**

**3. Schalten muss ich nur noch im Ausnahmefall.**

Die sich so äußern, bzw. solch eine Einstellung an den Tag legen, sind einfach nicht aufgeklärt worden. Also wollen wir heute an dieser Stelle mit diesen drei Fehleinschätzungen einmal gründlich aufräumen:

**Zu 1.** Das Gegenteil ist richtig, denn ein Pedelec mit seinen rund 27 Kilogramm ist gut 10 Kiloschwerer als ein einfaches Fahrrad und muss oft genau wie dies in den Keller die Treppe rauf und runter getragen werden. Bei einer Rampe ist die Schiebehilfe des Pedelecs nützlich.



Ein Pedelec mit integriertem Akku.

Oder wenn der Akku mal schlapp macht, dann muss das Rad sich auch relativ leicht bewegen lassen. Nicht zu vergessen, dass es bei Bahnreisen auch noch in die Bahn oder gar noch hoch in die Aufhängung gebracht werden muss. .

**Ergonomie:** Diese wird beim Pedelec nicht außer Kraft gesetzt, heißt, eine entspannte und angemessene Haltung erreicht man, wenn das Schwergewicht über dem Tretlager liegt, die Beine nicht ganz durchgestreckt beim unteren Tretpunkt der Pedale sind und die Arme leicht angewinkelt bleiben.

**Fazit:** Das Pedelec sollte vor dem Kauf mindestens 30 Minuten ohne Motor gefahren werden, besser noch länger. Wenn die Ergonomie stimmt und sich eine Leichtigkeit beim Treten einstellt, dann ist man auf der sicheren Seite. Dann kann auch mal eine Distanz ohne Motorunterstützung überwunden werden. Der Sattel sollte sogar noch etwas länger ausgetestet werden.

**Zu 2.** Eindeutig – Nein! Getreten werden muss schon deshalb, damit der Motor überhaupt eingeschaltet wird. Hierbei misst der Sensor das Tretgewicht auf den Pedalen und schaltet dann bei Gegenwind oder wenn es bergauf geht, die entsprechende Motorkraft dazu. Bei Stufen- und nicht lastabhängigen Schaltungen setzt die Unterstützung bei Erreichen der Geschwindigkeit der jeweiligen Stufe aus. Das heißt, dass ab 10 oder 15 km/h bzw. spätestens bei 25 km/h, die Motorunterstützung ausschaltet. Nun

muss also auch weiter die Muskelkraft eingesetzt werden, was der Gesundheit und den Muskeln gut tut. Das ist auch der Grund, warum ganz viel möglichst in der unteren Unterstützungsstufe fahren.

**Fazit:** Der Motor ersetzt nicht das Pedalieren und auch nicht gänzlich die eigene Kraft.

**Zu 3.** Wer nicht ausreichend schaltet, schadet seinen Gelenken, dem Motor und saugt den Akku leer. Das führt dann dazu, das selbst Pedelecfahrer \*nnen am Berg „verhungern“.

**Regel:** Die Schaltung sollte so eingesetzt werden, dass man z. B. beim Treten mit dem rechten Bein, einen 60er Tritt pro Minute einhält. Dazu zählt man am Besten 21, 22, 23, ... Beim Anfahren, wie am Berg unter Vollast fährt man im 1 oder 2 Gang richtig.

**Fazit:** Das rechtzeitige und ausreichende Schalten ist das A & O des Fahrradfahrens. Das ist auch beim Pedelec nicht anders!

**Zusammenfassung:** Der Gesetzgeber definiert ein Pedelec als Fahrrad mit E-Unterstützung beim Treten bis 25 km/h. Wer dies beherzigt, also das Pedelec weiter handhabt wie ein Fahrrad nur mit Unterstützung, der macht schon vieles richtig!

Bild: Peter Wolter.

# Die neue Kanalpromenade!

Von Norbert Bieder

Natürlich hat Herr Baumeister von der Westfälischen Nachrichten recht. Die von der WN ausgesuchte Strecke von Senden nach Münster ist kürzer als die geplante Kanalroute entlang des Dortmund-Ems-Kanal. In dem Bericht vom 04.08.2020 wird allerdings nicht erwähnt, an wie vielen Kreuzungen und Ampelanlagen Radfahrer\*innen an einer zügigen Weiterfahrt gehindert werden. An der zukünftigen

Kanalroute können Radler\*innen von Senden bis zum Hafen ohne Zwangsaufenthalt an Kreuzungen und Ampeln fahren. Auch darf man diese Route nicht nur vom Anfang in Senden bis zum Ende in Greven sehen. Arbeitnehmer\*innen des Alexianer Krankenhauses aus Hilstrup, Amelsbüren und auch aus Senden nutzen diesen Weg schon heute. Über die Strecke von Hilstrup nach Münster brauchen wir nicht zu schreiben. Auch sie wird von Pendler\*innen stark benutzt. Auch darf das Industriegebiet in Amelsbüren nicht vergessen werden. Hier werden in Zukunft noch viele Arbeitsplätze entstehen, die über die Kanalpromenade gut erreichbar sind. So wird ganz sicher manch gestresster Arbeitnehmer das Urlaubsfeeling der Kanalroute einer kürzeren Strecke bevorzugen. Am 03.07.2019 hat der Rat der Stadt Münster nach einer umfangreichen Beratungskette dem fahrradtauglichen Ausbau der vorhandenen Betriebswege am Dortmund-Ems-Kanal zugestimmt. In mehreren Ausbaustufen soll die insgesamt 27 km lange Route von Senden nach Greven für den Alltagsradverkehr ausgebaut werden. Mit dem Ausbau soll 2020 begonnen werden. Für den Ausbau von Abschnitt 1 / Wilhelmshafenufer - Gitttruper Straße - Gelmer Brücke liegen inzwischen detaillierte Pläne vor. Planungsbüro ist die Hilstrup Ingenieurgesellschaft, die als erster Arbeitgeber in Münster, die Auszeichnung, als fahrradfreundlicher Arbeitgeber erhalten hat. Geplant ist eine durchgehende Asphaltoberfläche und

eine Ausbaubreite von drei Metern. Damit auch bei Dunkelheit keine Angststränge entstehen ist eine ebenfalls durchgehende adaptive Beleuchtung geplant. Auf einem kurzen Stück zwischen Hilstrup und Münster wird diese Beleuchtungsart schon heute getestet.

Natürlich soll auch öffentlichkeitswirksam für ein rücksichtsvolles Miteinander mit anderen Nutzern am Kanal geworben werden. Gerade in den Sommermonaten tummeln sich Badegäste, Angler, Spaziergänger und Hundebesitzer zu beiden Seiten des Kanals. Davon konnten sich die Teilnehmer einer vom ADFC angebotenen Exkursion entlang des Kanals überzeugen. Am Sonntag, den 26.07.2020, unternahm ca. 20 Radfahrer\*innen unter der Leitung von Andreas Bittner eine Tour entlang des Kanals. An der Strecke von der Wolbecker Straße bis zur Schleuse wimmelte es nur so von Badegästen. An Wochentagen zu Zeiten des Berufsverkehrs sieht es natürlich anders aus.

**Die Route wird nur auf einer Kanalseite gebaut. Bis zur Schleuse auf der Süd-Westseite, ab der Schleuse dann auf der Nord-Westseite.** Dass die Entscheidungsfindung für die Kanalpromenade erstaunlich geschmeidig durch die Gremien ging, hat sicher auch mit der Finanzierung des Projekts zu tun. Durch großzügige Zuschüsse aus verschiedenen Töpfen bleibt die finanzielle Belastung der Stadt Münster in einem erträglichen Rahmen. Dabei bleibt die Kanalpromenade im Zuständigkeitsbereich der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV). Es muss jederzeit möglich sein, bei einem Schiffsunglück auf dem Kanal überall schnelle Hilfe zu leisten. Für Autos, Kleinkraftfahrzeuge sowie E-Bikes ist die Kanalpromenade tabu. Auch Reiten ist der Zutritt versperrt. Bei diesen Aussichten freuen sich nicht nur Radfahrer\*innen, die unmittelbar am Kanal wohnen, auf eine schnelle Realisierung.



Bild: Hugo Schroeter

Autofrei und flott durch die Stadt

# EINE NEUE VERKETTUNG

... bei uns in Münster ...

Gildenstr. 24A | 48157 MS-Handorf



- 100 Jahre Erfahrung
- Eigene Meisterwerkstatt
- Ausstellung auf 2 Ebenen
- Offizieller Gazelle-Shop
- Kostenlose Parkplätze

**Fahrradleasing  
für Ihr Traumrad.**  
Wir zeigen, wie das geht!



## LILA LEEZE

Ein Betrieb der 2 Rad Hansen GmbH



Dortmunder Str. 11 | 48155 MS-Hansaviertel | lila-leeze.de

- Eigene Meisterwerkstatt
- Münster's Kult-Adresse für gute Gebrauchträder
- Ab sofort auch E-Bikes im Sortiment

## WE LOVE BIKES

# Velorouten im Münsterland

Von Norbert Bieder

Was ist zu tun, um der immer mehr steigenden Pendlerströmen in den Städten Herr zu werden? Mehr Straßen zu bauen, wie es immer noch einige unverbesserliche Zeitgenossen fordern, ist schon aus Platzgründen nicht möglich. In der letzten Zeit hat sich aber bei vielen Bürger\*innen der Umweltgedanke durchgesetzt, so dass immer mehr Alternativen zum individuellen, motorisierten Verkehr ins Gespräch gebracht werden. Schon seit langer Zeit fordert der ADFC zur Förderung des Fahrradverkehrs Politiker und Verwaltung auf, sogenannte Velorouten zu bauen. Als Veloroute werden innerstädtische Radrouten bezeichnet. Sie erleichtern den Radfahrer\*innen auf möglichst KFZ-verkehrsarmen Wegen längere Strecken zurückzulegen.

Eine als Veloroute ausgewiesene Strecke sollte folgende Bedingungen erfüllen: 2 m Breite bei einem Radweg in eine Richtung zuzüglich Sicherheitstrennstreifen, bei einem Radweg in zwei Richtungen, 3 m Breite plus Sicherheitstrennstreifen, möglichst direkte Linienführung, widerstandsfähige Oberflächen (Asphalt statt Betonpflaster), möglichst kreuzungsfrei oder mit Grüner Welle für den Radverkehr und Vorfahrt der Radfahrer auf der Veloroute als Hauptroute des städtischen Verkehrs. Denn auch für Radfahrer\*innen spielt der Zeitfaktor, besonders im Berufsverkehr, eine große Rolle. Die Stadt Münster verabschiedete im Septem-

ber 2016 das Konzept „Implementierung stadtregio-naler Velorouten in der Stadtregion Münster“. Trotz einiger Workshops, sowie zahlreicher öffentlicher

Bekundungen kamen die Velorouten kaum voran. Das ist, wenn man sich die Pendlerströmen aus den Umland ansieht, völlig unakzeptabel. In den letzten Monaten ist aber wieder Bewegung in die Entwicklung der 14 geplanten Velorouten gekommen. Sie sollen die Innenstadt

mit den Außenstadtteilen und den angrenzenden Umlandgemeinden verbinden. Komfortabel und durchgängig befahrbar, sollen sie ca. 10 % der Autopendler den Wechsel aufs Fahrrad bzw. Pedelec schmackhaft machen. Nachdem auf der Veloroute Münster – Telgte über Handorf die ersten Bauarbeiten begonnen haben, geht es nun auf vier weiteren Routen in die entscheidende Planungsphase. Allerdings hat es sich gezeigt, dass es sehr wichtig ist, die Bürger\*innen mit in die Planung einzubeziehen. Denn, auch wenn die Velotrassen überwiegend im Bestand geplant und realisiert werden, bergen sie angesichts der unterschiedlichen Anspruchsgruppen erheblichen Sprengstoff.

Andreas Bittner, vom ADFC Kreisverband Münsterland, bot Exkursionstouren zu bis jetzt vier Velorouten( bis Redaktionsschluss) und der geplanten Fahrradroute am Dortmund-Ems Kanal an. Das In-



Die vom ADFC angebotenen Exkursionen wurden gut angenommen

Bilder: Norbert Bieder



Fachkundige Erläuterungen durch Andreas K. Bittner zu den Besonderheiten der künftigen Velorouten

teresse war sehr groß. Über 20 Teilnehmer bei jeder Tour zeigten nicht nur Interesse, sondern sparten auch nicht mit Vorschlägen zu Alternativen: Zwei Beispiele: Warum am Horstmarer Landweg einen straßenbegleiteten Radweg bauen? Wenn der Abschnitt von der Stadt bis nach Nienberge zur Fahrradstraße erklärt würde, hätten Radfahrer\*innen eine Möglichkeit zügig nach Münster zu radeln. Aufgrund von Tempo 30 auf einer Fahrradstraße würden die Autofahrer den Horstmarer Landweg meiden und auf die Bundesstraße ausweichen. Der Weg von Senden nach Albachten könnte über die im Volksmund genannte „Viehstraße“ in der Bauernschaft Bredenbeck führen. Sie müsste auch zur Fahrradstraße erhoben



Nicht alles wurde ernst genommen

werden. So erspart man sich einen aufwendigen Radweg entlang der vielbefahrenen Kreisstraße nach Albachten. Leider nahmen außer Carsten Peters von den Grünen und Max Brinkmann-Brand von der ÖDP

keine lokalpolitischen Vertreter an diesen Touren teil.

Ann Katrin Tassemeier, Planerin im Amt für Mobilität und Tiefbau Münster freut sich auf Hinweise und Vorschläge der ortsansässigen Radfahrer zu den Veloroute. Auch die Aktiven vom ADFC stehen mit Rad und Tat zur Verfügung. Weitere

Informationen zu den geplanten Velorouten unter: [www.stadt-muenster.de/verkehrsplanung/mit-dem-Rad/velorouten.html](http://www.stadt-muenster.de/verkehrsplanung/mit-dem-Rad/velorouten.html)

#sharingiscaring

# NIMM DIE LEEZE!

UND TEIL DIR EIN **Stadtteilauto®**

stadtteilauto.com einfach CarSharing

## Wir sind umgezogen!

Mehr Raum, mehr Möglichkeiten – ab sofort finden Sie uns hier:

Wolbecker Str. 27 · 48231 Warendorf  
**GEWERBEGEBIET WATERSTROATE**

## Kompetenz + Service für E-Mobilität!

**MTW**Akkutechnik 

E-Mobilität · Akkureparatur · Entwicklung

**Telefon 025 81/5 29 84 80**

info@mtw-akkutechnik.de

**www.mtw-akkutechnik.de**

Montag – Donnerstag 9.00 – 17.00 Uhr  
 Freitag 9.00 – 15.00 Uhr



# Ihr Recht als Radfahrer

Von Rechtsanwältin Maja Rogner, Münster,  
[www.kanzlei-rogner.de](http://www.kanzlei-rogner.de)

## Welche Promillegrenze gilt für Pedelecs?

Für Radfahrer gilt eine Promillegrenze von 1,6 Blutalkoholkonzentration (BAK). Ab diesem Wert wird unwiderlegbar vermutet, dass der Radfahrer absolut fahruntüchtig ist; er macht sich nach § 316 StGB strafbar, wenn er derart alkoholisiert mit dem Rad fährt.

Für Auto- und Motorradfahrer droht schon bei einer BAK von 1,1 Promille eine Verurteilung wegen Trunkenheit im Verkehr (§ 316 StGB), der Fahrer gilt ohne weitere Ausfallerscheinungen ab diesem Promillewert als absolut und damit unwiderlegbar fahruntüchtig. Eine nur relative Fahruntüchtigkeit wird dagegen schon ab 0,3 Promille angenommen, wenn alkoholtypische Ausfallerscheinungen (verkehrsauffälliges Verhalten wie z.B. Schlangenlinien fahren) hinzukommen. Auch Radfahrer können sich unter diesen Umständen, also mehr als 0,3 Promille BAK und verkehrsauffälliges Verhalten, einer Trunkenheitsfahrt strafbar machen. Dagegen scheidet für den mit mehr als 0,5 Promille BAK am Verkehr teilnehmenden Radfahrer, anders als für einen Auto- und Motorradfahrer, eine Ordnungswidrigkeit nach § 24a StVG aus, weil das Fahrrad eben kein Kraftfahrzeug im Sinne des Straßenverkehrsrechts ist.

Welche Grenzwerte gelten nun beim Fahren mit Pedelecs bzw. E-Bikes?

Bei einem „einfachen“ Pedelec handelt es sich um ein Fahrrad mit Elektromotor, der den Fahrer bis

zu einer Geschwindigkeit von maximal 25 km/h unterstützt. Dabei wird der Elektromotor des Pedelecs durch das Treten des Pedals aktiviert. Schnellere Pedelecs (S-Pedelecs) und E-Bikes sind mit einem Motor ausgestattet, der unabhängig vom Pedaldruck arbeitet und den Fahrer bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 45 km/h unterstützt. Sie sind keine Fahrräder mehr, unterliegen der Versicherungspflicht, der Helmpflicht und werden wie Kleinkraftäder behandelt.

Unklar war bisher, welche Promillegrenzen beim Fahren mit Pedelecs gelten. Das Amtsgericht Staufen hatte einen Pedelec-Fahrer, der mit 1,59 Promille BAK gefahren war, vom Vorwurf einer Trunkenheitsfahrt freigesprochen. Das Landgericht Freiburg hat diese Entscheidung bestätigt. Beide Gerichte haben danach das „einfache“ Pedelec wie ein Fahrrad behandelt, also das Vorliegen absoluter Fahruntüchtigkeit verneint. Eine relative Fahruntauglichkeit, die schon bei einer BAK von 0,3 Promille zu einer Strafbarkeit führen kann, konnte nicht nachgewiesen werden, weil keine alkoholbedingten Ausfallerscheinungen vorlagen. Es war zu einem Unfall gekommen, weil eine andere Fahrradfahrerin dem Pedelec-Fahrer die Vorfahrt genommen hatte. Der Pedelec-Fahrer hatte sich nicht verkehrsauffällig verhalten.

Auf die hiergegen eingelegte Revision der Staatsanwaltschaft hat das Oberlandesgericht Karlsruhe in einem Hinweisbeschluss vom 14.07.2020, Az.: 2 Rv 35 Ss 175/20, zu erkennen gegeben, dass der Senat die





Auffassung der beiden Vordergerichte teilen wird. Diese Elektrofahrräder seien bei den Alkoholgrenzwerten wie Fahrräder zu behandeln. Erst wer mit 1,6 Promille im Blut ein Pedelec besteigt, begeht eine Straftat. Unter diesem Grenzwert müssen für eine Strafbarkeit entsprechende Ausfallerscheinungen hinzukommen. Es gebe, so das OLG, derzeit keine gesicherten naturwissenschaftlichen Erkenntnisse dafür, dass Fahrer von Elektrofahrrädern mit einer Begrenzung der motorunterstützten Geschwindigkeit auf 25 km/h bereits unterhalb der für Fahrradfahrer geltenden Grenze von 1,6 Promille BAK absolut fahruntüchtig seien. Die für Autofahrer geltende 1,1 Promillegrenze sei auf Pedelec-Fahrer nicht anwendbar. Der Strafsenat des OLG hat sich bei seiner Beurteilung weniger auf rechtliche Begriffseinordnungen gestützt, sondern auf die Motorstärke des jeweils unterstützenden Antriebs und auf die Frage, ob Forschungsergebnisse zu einer unterschiedlichen Behandlung gegenüber Fahrrädern zwingen. Dies sei nicht der Fall. Es sei zwar bekannt, dass an Pedelec-Fahrer wegen der erzielbaren höheren Geschwindigkeit und des höheren Gewichtes höhere Anforderungen gestellt werden. Es gebe aber bisher keine Forschungsergebnisse, die den Schluss auf eine absolute Fahruntüchtigkeit schon

bei einem niedrigeren Alkoholgrenzwert zuließen. Das Oberlandesgericht hat noch keine endgültige Entscheidung getroffen, da den Beteiligten noch Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem o.g. Hinweisbeschluss eingeräumt worden war.

Fazit daher:

Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass die Gerichte „einfache“ Pedelecs mit Motorunterstützung bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h als Fahrräder mit einem Grenzwert für die BAK des Fahrers von 1,6 Promille ansehen werden. Es ist allerdings gut vorstellbar, dass die von dem OLG bisher vermisstene Forschungsergebnisse demnächst vorliegen und ergeben werden, dass sich Alkoholkonsum beim Pedelecfahren allein schon wegen der höheren Geschwindigkeit, die ja auch ohne Alkohol schon immer wieder Ursache für Unfälle ist, früher auf die Fahrtauglichkeit auswirkt, als bei Fahrrädern.

Bei Pedelecs mit einer Motorunterstützung bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h muss dagegen schon jetzt damit gerechnet werden, dass diese wie Kraftfahrzeuge – mit einer Promillegrenze von 1,1 BAK – behandelt werden.

**Wir nehmen uns Zeit. Für Sie.**

Sie sind nur noch 5 Schritte von Ihrem individuellen Rad entfernt.

- 1. Wunschtermin vereinbaren**  
Bequem online buchen
- 2. Bodyscanning**  
Mit unserem 3D Bodyscanner vermessen wir Sie exakt
- 3. Bike aussuchen**  
Wir finden mit Ihnen Ihr Wunschrad
- 4. Bike einstellen + Probefahren**  
Nach der Probefahrt findet, sofern nötig, das Feintuning statt
- 5. Fahrspaß Garantie**  
Sollte das Rad nicht passen, können Sie es wieder zurückgeben. Wir erstatten den Kaufpreis\*  
\* Nicht bei Leasing oder Finanzierung möglich

**2RAD WEINGANG**  
48159 Münster | Greverer Str. 434  
Tel.: 0251.21 23 45 | www.2rad.de

**KompetenzCenter E-Bikes**

# ADFC Sommeranschlussfest 2020 fällt aus

Von Peter Wolter

**Corona und den Regelungen dazu ist es geschuldet, dass das ADFC Sommerabschlussfest 2020 am 19. September leider ausfallen muss.**

Im Rahmen des B-Side-Festivals wird nur der Infoladen geöffnet für Menschen, die sich bei einem Getränk rund um die Leeze unterhalten möchten.

Hierzu sind alle Mitglieder, Nachbarn und Fahrradverliebten recht herzlich eingeladen.



Bild: Peter Wolter

## Rettet die Rieselfelder vor dem Auto!

Beatrix Zurek-Imhoff

Unter diesem Motto hatte die Bürgerinitiative Rieselfelder.de ([www.bi-rieselfelder.de](http://www.bi-rieselfelder.de)) zu einer 1,5 stündigen Fahrraddemo aufgerufen.

Ein Thema für den ADFC ist, der zusammen mit anderen Parteien diese Initiative gerne unterstützt hat. Ca. 250 Teilnehmer verschiedener Parteien, Bürgerinitiativen und interessierten Bürgern fanden sich zusammen, um auf den immer stärker werden Verkehr durch die Münsteraner Rieselfelder aufmerksam zu machen.

Es geht nicht an, dass ein ausgewiesenes Europareservat und Vogelschutzgebiet (20 Jahre alt!) dermaßen oft von Autos befahren wird, besonders vom Berufsverkehrsmorgens und abends, von den vielen Geschwindigkeitsübertretungen ganz abgesehen.

Neben dem Lärm, der die Vögel, besonders in der Brutzeit, stört ist es auch für die Anwohner, Besucher, Radfahrer und Fußgänger kaum zumutbar.



Bild: Ralf Imhoff

Der ADFC Münsterland unterstützt die Bestrebungen zur Verkehrsberuhigung und war mit einigen Mitgliedern vor Ort, um auf die Wichtigkeit einer nachhaltigen Verkehrspolitik zum Schutze der Tier- und Pflanzenwelt aufmerksam zu machen.



**terracamp** GARMIN DEALER  
**IHR OUTDOOR- UND CAMPING-SPEZIALIST IN MÜNSTER**  
ORTLIEB HANDLER  
Ganzjährig GPS-Seminare in unseren Räumen



Bild:ADFC Bund

## Stellenangebote im ADFC Münsterland

### Job 01. Bürokraft in Teilzeit

Du bist kommunikativ, sicher in deutscher Schrift, hast Spaß zu organisieren, kannst mit dem PC umgehen, Serienbriefe drucken, usw.? Wenn Du bei allem nickst, dann solltest Du dich melden. Der Job steht nach Einarbeitung sofort zur Verfügung.

### Job 02. Öffentlichkeitsarbeit

Du schreibst gerne, bist fahrradverrückt (-verliebt), zählst zu den Weltverbesserern und bist kontaktfreudig? Dann haben wir einen Job für dich. Nach einer längeren Einarbeitung kannst Du spätestens ab März 2022 den Club in der Öffentlichkeit repräsentieren.

### Job 03. Fahrradcodierung

Du hast Spaß an Technik, bist offen für Neues und kontaktfreudig?

Dann möchten wir nach einer Einarbeitungsphase Dir die Fahrradcodierung anvertrauen. Das ist ein Bereich im ADFC Münsterland der richtig boomt und viel Spaß macht.

Alle Bewerbungen bitte per Mail mit kurzem Lebenslauf an unser Büro unter [info@adfc-ms.de](mailto:info@adfc-ms.de)  
Der Vorstand des ADFC Münsterland freut sich auf deine Nachricht!

## Terminübersicht

### Critical-Mass Münster

Wir versuchen die regelmäßigen Treffen am letzten Freitag im Monat wieder aufleben zu lassen. Informationen siehe Website Kreisverband. Münsterland.

Wir hoffen, dass wir uns auf einen aktionsreichen Herbst freuen dürfen.

### Geplant sind folgende Aktionen:

Fr., 04.09., FFF Fahrraddemo Start Schlossplatz, 12:00 Uhr

18.09. - ganztägig  
Parkingday / Hansaring

25.09. -19 Uhr  
Critical-Mass / Münster, Domplatz

Sa., 10.10. -10.00 Uhr  
ADFC-RadMarkt zum Semesteranfang und  
Rahmencodierung gegen den Leezenklau  
auf der Stubengasse, MS

So., 25.10.  
ADFC-Radtourenleitertreffen

30.10. -19 Uhr  
Critical-Mass Münster, Domplatz

27.11. - 19 Uhr  
Critical-Mass Münster, Domplatz



[www.adfc-ms.de/termine](http://www.adfc-ms.de/termine)

# Auslagestellen

**Ahlen** Ahlener Tageblatt, IKK, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Stadtanzeiger, Velo Mike, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Mense, Zweirad Wittenbrink, **Ahaus** IKK, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann, **Albersloh** Leezenladen **Altenberge** AT-Zweirad, **Ascheberg** ASCHEBERG MARKETING e.V. **Beckum** Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkmann, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank **Billerbeck** Zrad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt, **Bocholt** 2-Rad-Center-Rose, 2-Rad-Jäger, IKK Bocholt, Radstation am Bahnhof, Zweirad Balsam, Zweirad Harmeling, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Rose, Zweirad Telake, Zweirad Willing, **Borken** BEK Barmer, Buchhandlung Eggers, Kreisverwaltung Borken, Stadtverwaltung Borken, Tourist-Info Borken, Zweirad Busch, Zweirad Mosemann / Funda, Zweirad Bergmann, Zweirad van der Beck, **Coesfeld** 2-Rad-Baumeister, Bahnhof, Brauhaus Stephanus, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, Hotel Zur Mühle, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsamt, Verkehrsverein Lette, VHS, Volksbank, Walfort Fahrräder, Zweirad Scharlau, Zweiräder Borgert, **Drensteinfurt** Kulturamt, **Dülmén** Busch Zweirad, Fahrzeughaus Heger, Fremdenverkehrsamt, IKK, Realmarkt, Stadtbücherei, Sträter Zweirad, Streifflichter, VHS, Voss, Viktorbücherei, Zweirad Zentrum, **Emsdetten** Die Grünen, Radwanderfreunde Münsterland, Rosenapotheke, Traix Cycles, Verkehrsverein, Zweirad Homann, Zweirad Müllmann, Zweirad Tippköter, **Ennigerloh** Zweirad Hunkenschroder, **Enschede** ENFB, **Epe** Amtshaus, Stadtbücherei, Zweirad Vortkamp, Zweirad Brügger, **Everswinkel** Verkehrsverein, Rathaus, Zweirad Knauer, **Gescher** Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schwaers-Pennekamp, **Greven** Fahrradbörse, Rathaus, Sparkasse, Verkehrsverein, Zweirad Homann **Gronau** Gasthaus Doetkotte, Rathaus, Stadtbücherei, Verkehrsverein, **Havixbeck** BikeSport - Michael Günther, Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung Havixbeck, Hof Havixbeck, Hotel-Restaurant Apollon, Hotel Kemper, Kaffeewirtschaft Oeding Erdel, RADKULT-Hensmann, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, Verkehrsverein, WN Havixbeck **Ibbenbüren** Goeke Zweiräder, IKK, Radstation, Rathaus, VHS/ Stadtbücherei, Therapiezentrum Saerbeck, Verkehrsverein, Zweirad Konermann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämper, **Isselburg** Kreissparkasse (Werth), Volksbank (Werth), **Lengerich** 2-Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schroer, Velo-Garten, **Lüdinghausen** Badelts Räderecke, Familienbildungsstätte, Frag & Fahr, Mit Rad & Tat, Opel Rüschkamp, Stadtbücherei, Volkshochschule, Zweirad Witteler, **Metelen** Buch u. Schreibwaren Ewering **Münster** ADFC Infoladen, ADFC Radstation Münster Arkaden, Alexianer-Shop, AOK Münster, Aux Chocolats, Bäckerei Willenborg, Bäckerei Schrunz, Bar-Celona, Besito, Bui-Fahrräder, Bioladen Cous Cous, Café Floyd - 2 Mal, Café Sieben, Cuba, Die Schoppe, Dr. Kurz, Dr. Gronau, Fahrrad Speiche, JAZ, JIB, Krüper, Klemens im Stadthaus 1, la tienda, Leezenmeisterei, Leezenkönig, Markt-café, Mc Bio, Medium, Münster-Marketing, Münster-Shop, Pfefferkorn, Quitmann, Sattelfest, Zweirad Gropp, 2-Rad Hansen, Drahtesel, Eine-Welt-Laden, Fahrradbörse, Fahrrad Schweifel, Haus der Niederlande, Kruse Baimken, mobilé, No Limit, Pfaff-Nähmaschinen Kosmeier, Pro Vital, Reisezentrum Hbf, Pedalkönig, Radwerk Gallien, Stadtbücherei, Stuhlmacher, SuperBioMarkt, Terracamp, Traix Cycles, Unterwegs, Velofaktur, Verbraucher-Zentrale NRW, Zweirad Kneuertz, **MS-Aasee** agora: das Hotel am Aasee, Café Global, Gaststätte Himmelreich, Jugendgästehaus am Aasee, Café relax, Hotel Seezeit, Stadtbücherei Aaseestadt, **MS-Amelsbüren** Eymann Sauna, Fahrradwerkstatt Alexianer-Krankenhaus, **MS-Angelmodde** Der Strandhof, Movimento, **MS-Berg Fidel** Freizeitzentrum Lorenz Süd, Hürter Zweirad, Rucksack Oase, **MS-Coerde** Biologische Station Rieselfelder, Zweirad Benning, Zweiradcenter Schröder, **MS-Gievenbeck** Dr. Weßling, Fachwerk Gievenbeck, **MS-Handorf** 2-Rad Hansen, Fahrradhaus Gust, Hubertus-Apotheke, Werseapotheke, Haus Münsterland **MS-Hiltrup** Bücherei St. Clemens, Hölischer Zweiräder, Info-Punkt **Hiltrup**, Radsport Weste, Rosen-Apotheke, Café Klostermann, SuperBioMarkt, VoloTec, Zweirad Wiesmann, **MS-Kinderhaus** Rechtsanwalt Falk Schulz, Pieper's Sportshop, 2Rad Weigang, Stadtbücherei, **MS-Kreuzviertel** Fahrradhof, Copy Center Coederstr., Elektro-Kern, Gesundheitshaus, SuperBioMarkt, Schloßtheater, Velodrom, **MS-Mecklenbeck** Terracamp, Lotto Khorram - **MS-Nienberge** Zweirad Küster, **MS-Ostviertel** Bennohaus, Brauhaus, Café Montmartre, Café Kling-Klang, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Cinema, Campingplatz Münster, Der Radladen, Kreativhaus, Lila Leeze, McRadl, Pierhouse, Villa ten Hompel, Reinhold-Zweirad, Stadtbücherei, Slickertann Naturkost, Umweltforum, Zweirad Döbbeler, Zweirad Jaisfeld, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke, **MS-Roxel** Schloss Hülshoff, Zweirad Pöttker **MS-Süd** 1-2-3 Rad, Fahrrad fahrRad, FlicFlac, SuperBioMarkt, Münster Information, Café Lenzig, Café Wolters, RadSchlag, Impuls, Krone, LitFass, **MS-West** Bäckerei Schrunz, West Apotheke, 2-Rad Schäpermeier, **MS-Wolbeck/Gremmendorf** BezVerwaltung, Gaststätte Kiepe, Engel Apotheke, Hotel Münnich, 2-Rad Peppinghaus, **Neuenkirchen** Druckerei Heuermann, Krehenwinkel-Zweiräder, Verkehrsverein, Zweirad Heemann, Zweirad Hesping, **Nottuln** Café Longinusturm, Harry's Speisekammer, Verkehrsamt, Zweirad Hanning, **Ochtrup** Dorfladen, Marienapotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krechtung, Zweirad-Ruhkamp, **Oelde** Alte Post, Radstation Oelde, Stadtverwaltung und Forum Oelde, VHS Oelde, Volksbank (Hauptstelle), Zweirad-Batzdorfer **Ostbevern** Zweirad Böckenholt, **Ottenstein** Sparkasse, Volksbank, **Rhede** Giesing Zweirad, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp, **Reken** EIS LOUNGE, **Rheine** R(h)eine Räder, 2-Rad-Center Schroder, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Fa. Matzker, Zweirad Deppen, Zweirad Gasbeck, Radprofi Roters, Räder & Mehr - Klaus Lübke, Zweirad Müllmann, **Rosendahl** Volksbank Baumberge, Volksbank Holtwick, Sparkasse Westmünsterland, Schuh - Sport Neuhaus, Leonhardt Krankengymnastik, Ideeko Geschenke, Autohaus Voss, Markt Apotheke, Imbiss Käpt` Lecker, Pepe's Haarmoden, Zweirad Schmitz, Barbara Apotheke, Fahrrad Uesbeck, **Schöppingen** Gemeindeverwaltung, **Senden** Demeter Bauernhof Gettrup, Gemeindeverwaltung, **Sendenhorst** Zweirad Brandhove, **Stadtlohn** Verkehrsverein, Volkshochschule, Zweirad Becking, Zweirad Schlattmann, **Steinfurt-Borghorst** Cyran Zweirad, Rathaus **Steinfurt**, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch, **Steinfurt-Burgsteinfurt** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder, **Südlohn** Sparkasse, Volksbank, Zweirad Völker, **Telgte** Rathaus, Treffpunkt Telgte, Alex-Office, Fahrrad König, Fahrrad Vogt, Lesart, **Velen** Zweirad Büchter, **Vreden** Verkehrsverein, Fahrradspezialist Lansing **Warendorf** MTW Akkuservice - Die Glocke Lokalredaktion, Fahrrad Neehus, Radstation, Sparkasse, Stadt Warendorf Stadtverwaltung, Baudezernat, Marketing, Stadtbücherei, Volkshochschule, WN, Arztpraxis Woywod, Bäckerei Stähler, Intersport Kuschinski, Optiker Neukötter, Volksbank, Praxis Dr. Gleiche, Sparkasse Müssingen, Bäckerei Diepenbrock, Edeka Aerdker **Warendorf-Hoetmar Wettringen** XXL-bikes, **Wüllen** Sparkasse, Volksbank.

# Moving you

since 1904

**Senero E-go®**



Batavus Premium-Händler  
Zweirad-Pöttker in Münster Roxel  
[www.zweirad-poettker.de](http://www.zweirad-poettker.de)

**BATAVUS**   
Batavus Bäumker GmbH, 48429 Rheine, [www.batavus.de](http://www.batavus.de)

# Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

<b>Stadtteilauto Carsharing Münster GmbH</b>	Mondstr. 158a, 48155 Münster
<b>2-Rad-Weigang</b>	Grevener Str. 434, 48159 Münster
<b>AT Zweirad GmbH</b>	Zur Steinkuhle 2, 48341 Altenberge
<b>AT Cycles Bergkamen GmbH,</b>	Werner Str. 112, 59192 Bergkamen
<b>Badelt's Räderecke</b>	Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
<b>Bike &amp; More</b>	Geist Str. 68, 48151 Münster
<b>CERVOTEC KG</b>	Otto-Hahn-Str. 40, 48161 Münster
<b>Der Fahrradspezialist Lansing</b>	Oldenkotter Str. 10, 48691 Vreden
<b>Drahtesel</b>	Servatiiplatz 7, 48143 Münster
<b>Fahrrad LOOK</b>	Dingbängerweg 249, 48161 Münster
<b>Frosch Sportreisen GmbH</b>	Dahlweg 112, 48159 Münster
<b>Hürter Zweirad GmbH</b>	Hammer Str. 420, 48153 Münster
<b>Lüdinghausen Marketing e.V.</b>	Borg 4, 59348 Lüdinghausen
<b>Radschlag</b>	Geiststraße 48, 48151 Münster
<b>Rosen-Apotheke</b>	Borghorster Str. 37, 48282 Emsdetten
<b>Stadtwerke Münster GmbH</b>	Hafenplatz 1, 48155 Münster
<b>Stadt Telgte</b>	Kapellenstraße 2, 48291 Telgte
<b>Steverbett-Hotel</b>	Borg 26, 59348 Lüdinghausen
<b>Terracamp GmbH</b>	An der Hansalinie 17, 48163 Münster
<b>Tippkötter GmbH</b>	Nordwalder Str. 28, 48282 Emsdetten
<b>Traix Cycles</b>	Dortmunder Str. 1, 48155 Münster
<b>Unterwegs Outdoor GmbH</b>	Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
<b>Velodrom **</b>	Melchersstr. 2, 48149 Münster
<b>Velofaktur GmbH</b>	Grevener Straße 61 b, 48149 Münster
<b>VeloTec GmbH</b>	Osttor 55, 48165 Münster
<b>Westfälische Wilhelms-Universität</b>	Schlossplatz 2, 48149 Münster
<b>Zweirad Gewers</b>	Andreasstr. 13, 48683 Ahaus
<b>Zweirad Pöttker</b>	Havixbecker Str. 27, 48161 Münster-Roxel
<b>Zweirad Knauer GmbH</b>	Boschweg 18, 48351 Everswinkel
<b>Zweirad Witteler</b>	Mühlenstr. 39, 59348 Lüdinghausen

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.

\* ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 5% Rabatt, \*\* ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 10% Rabatt. Keinen Rabatt gibt es auf bereits reduzierte und auf Waren unter 10 Euro.

# Vorteile für ADFC - Mitglieder

- ☞ sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. EUR, Selbstbeteiligung: 500 EUR) und rechtsschutzversichert (bis zu 250.000 EUR, Selbstbeteiligung: 300 EUR).
- ☞ erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Fahrrad.
- ☞ bekommen vierteljährlich den „Leezen-Kurier“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Münster/Münsterland und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
- ☞ haben Gelegenheit, kostenlos oder stark ermäßigt an einer der vielen regelmäßigen Veranstaltungen (z.B. Radtouren, Dia-Vorträge, Reparaturkurse u.v.m.) des ADFC Münsterland oder seiner Ortsgruppen teilzunehmen (siehe Radtouren-Programm).
- ☞ können ihr Fahrrad zum halben Preis als Präventivmaßnahme gegen Diebstahl codieren lassen.
- ☞ ADFC Pannenhilfe Basic im Beitrag enthalten.
- ☞ erhalten Vergünstigungen beim Kauf von Publikationen (z.B. Infoclips), die der ADFC im Eigenverlag vertreibt.
- ☞ haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- ☞ können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos in der ADFC-Geschäftsstelle in Münster beraten lassen.
- ☞ können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglied.
- ☞ Ermäßigte Teilnahmegebühren gelten auch für vom ADFC (und Kooperationspartnern)

Der  
ADFC  
Bundesverband

kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, um Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehörteilen, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Fahrradmitnahme in der Bahn und vieles mehr.

---

**ADFC-Landesverbände** leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

---





Die **Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Mit ihren Orts- und Fachgruppen kümmern sie sich um konkrete Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie z.B. Planungämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Radtouren und technische Hilfe an.

- ☞ organisierte Seminare, Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops, Fachtagungen und dergleichen.
- ☞ Unsere Selbsthilfwerkstatt steht mit viel Spezialwerkzeug allen Mitgliedern zur Verfügung.
- ☞ Und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.
- ☞ Bei den Radtouren zahlen Mitglieder keine Teilnehmergebühr und erhalten bei Radreisen einen Rabatt

**mehr: [www.adfc.de/vorteile/vorteile-fuer-mitglieder](http://www.adfc.de/vorteile/vorteile-fuer-mitglieder)**

# Der ADFC ...

- ... ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.
- ... vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- ... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verbreitung des Fahrrades.
- ... unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- ... drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.
- ... vertritt Ihre Interessen im Kundenforum der Deutschen Bahn AG.
- ... setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

-  Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, fast doppelt so viele ein Fahrrad.
-  Das Fahrrad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel - zumindest im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
-  Radfahren ist gesund, spart Energie und ist für jeden erschwinglich.
-  Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

**Hinweis:** Wer ein neues Mitglied erworben hat (keine Einstiegsmitgliedschaft), erhält eine Fahrradkarte nach Wahl **oder** den Fahrrad-Stadtplan Münster im ADFC-Infoladen Münster geschenkt.

**adfc**  
Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club

Bitte einpenden an ADFC e. V.,  
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,  
oder per Fax an 0421/346 29 50,  
oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)  
auch auf [www.adfc.de](http://www.adfc.de)

**Beitritt**  
auch auf [www.adfc.de](http://www.adfc.de)

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsjahr  Beruf (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

**Familien-/Haushaltsmitglieder:**

Name, Vorname  Geburtsjahr

Name, Vorname  Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf**:  
**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADF0000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit  
 Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

**Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

- Einzelmitglied**  ab 27 J. (56 €)  18–26 J. (33 €)
- Familien-/Haushaltsmitgliedschaft**  ab 27 J. (68 €)  18–26 J. (33 €)
- Jugendmitglied**  unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

**Zusätzliche jährliche Spende:**  
 €

Datum  Unterschrift



### ADFC-Info-Laden – Öffnungszeiten

Der ADFC-Info-Laden Dortmund Str. 19 ist für jedermann zu folgenden Zeiten geöffnet: Do. zur Zeit nicht besetzt. Sa. 10 - 13 Uhr Telefonisch sind wir zu erreichen. unter:



ADFC-Info-Laden: 0251 393999

### Leezen-Küche

In der Leezen-Küche wird geschraubt und geflickt bzw. geklönt über das Rad, Radtouren, technische Fragen usw. Ganz nebenbei gibt es noch was zu Trinken und zu Knabbern. Die Leezen-Küche ist auch für NICHTMITGLIEDER da.

Zwischen Heiligabend und Sylvester bleibt die Leezenküche zu.

Immer Donnerstag von 17:00 – 20:30 Uhr!

Hinweis: Schrauben und Flicker ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen!

Bitte kurzfristige Änderungen bzw. Aktionen auf der Homepage beachten.



<http://www.adfc-ms.de>

### Ausleihe

Wir verleihen über unsere ADFC-Radstation in den Münster-Arkaden

Fahrräder und Tandems

Telefon 0251 - 48 41 26 42

<https://www.arkaden-radstation.de>



<http://www.radstation-arkaden.de>

### Fahrrad-Codierung

Jeden 2. Samstag im Monat (außer Januar), zwischen 10 und 12 Uhr, bietet der ADFC Münsterland die Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung. Die Rahmencodierung kostet 10,00€ (Mitgl. 5,00 €), die Etikettencodierung 6,00 € (Mitgl. 3,00 €). Die Einnahmen kommen der Verkehrssicherheitsarbeit des ADFC zugute. Eine Anmeldung ist notwendig unter [Codiertermine@adfc-ms.de](mailto:Codiertermine@adfc-ms.de). Bitte bringen Sie Ihren gültigen Personalausweis und den Kaufbeleg mit.



<http://www.adfc-ms.de/codierung.html>

### Radfahrschule beginnt...

... bis zum 31. März 2021 keine Gruppenkurse. Einzelausbildungen, Sicherheitstrainings mit ein oder zwei Personen sind nach wie vor möglich.

Auskunft erhalten Sie unter 0251-28 909 280 oder [radfahrschule@adfc-ms.de](mailto:radfahrschule@adfc-ms.de) oder melden Sie sich im Infoladen. (siehe Öffnungszeiten) <http://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-muenster/radfahrschule.html>



[radfahrschule@adfc-ms.de](mailto:radfahrschule@adfc-ms.de)

### Navithek

Navithek immer am letzten Mittwoch im Monat um 18 Uhr

Informationen kostenlos über die Nutzung von GPS, was ist eine Openstreetmap, wie konvertiere ich Daten, usw.

<http://www.adfc-ms.de/navithek>



[navithek@adfc-ms.de](mailto:navithek@adfc-ms.de)

*Zum guten Schluss!*



*Wer weiss wo dieses Schild hängt und sich als Erster meldet (0251 393999) der erhält eine Fahrradkarte gratis.  
Peter Wolter*

# Der direkte Kontakt zu Ihrem Ansprechpartner

## Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)

### Bundesgeschäftsstelle

Mohrenstr. 69      Telefon: 030-209 14 98-0 ☎  
10117 Berlin      Fax: 030-209 14 98-55  
www.adfc.de      kontakt@adfc.de

**Service & Verwaltung Bremen**      0421 346-290 ☎

Postfach 107747  
28077 Bremen      mitglieder@adfc.de

### ADFC Landesverband NRW e.V.

Karlstraße 88      0211 68708-0 ☎  
40210 Düsseldorf      Fax: 0211 68708-20  
www.adfc-nrw.de      info@adfc-nrw.de

### ADFC Kreisverband Münsterland e.V.

Dortmunder Straße 19      0251 39 39 99 ☎  
48155 Münster      Fax: 0251 379341  
www.adfc-ms.de      info@adfc-ms.de

### ADFC-Radstation Münster-Arkaden

Königsstraße 7      0251 48 41 26 42 ☎  
48143 Münster      info@arkaden-radstation.de

### Geschäftsführender Vorstand im KV

**1. Vorsitzender**      0251 39 39 99 ☎

Manfred Döppler      Manfred.Doepper@adfc-ms.de

**2. Vorsitzende**      0251 39 39 99 ☎

Birgitt Oeser      birgitt.oeser@adfc-ms.de

**Schatzmeister**      0251 87 12 860 ☎

Jürgen Hupe      Juergen.Hupe@adfc-ms.de

### Ansprechpartner im Vorstand

**Geschäftsstelle**      0251 39 39 99 ☎

Elmar Post / Edith Drees-Heyer      info@adfc-ms.de

**Ortsgruppenansprechpartner**      0 25 91 21 663 ☎

Lux van der Zee      og.ansprechpartner@adfc-ms.de

**Infoladen**      0251 39 39 99 ☎

infoladen@adfc-ms.de

**Mitgliederverwaltung**      02591 21 66 3 ☎

Lux van der Zee      mitglieder.service@adfc-ms.de

**Öffentlichkeitsarbeit/Touristik**      0175 2966253 ☎

Peter Wolter      Peter.Wolter@adfc-ms.de

**Internet**      0 25 91 79 28 00 ☎

Wilhelm Beckmann      Wilhelm.Beckmann@adfc-ms.de

**FG Technik/Leezenküche**      0 251 98 71 105 ☎

Matthias Wüstefeld      leezenkueche@adfc-ms.de

**FG Navigation**      navithek@adfc-ms.de

Jutta Schlagheck      0176 48685911 ☎

Alfons Lensing      0157 55 81 40 67 ☎

**FG Radverkehr**      0251 38 49 839 ☎

Thomas Knölke      radverkehr@adfc-ms.de

**FG Radfahrerschule**      0251-28 909 280 ☎

Ernst Metzler      radfahrerschule@adfc-ms.de

**Verkehrspädagogik/Schulen**      0251 98 71 105 ☎

Matthias Wüstefeld      verkehrspaedagogik@adfc-ms.de

## Die Ortsgruppen des ADFC-Münsterland

**Ahaus:** Herbert Moritz  
ahaus@adfc-ms.de      0178 2817817 ☎

**Ahlen:** Michael Scharf  
ahlen@adfc-ms.de      0177 740 7157 ☎

**Altenberge:** Birgit Koch-Heite  
altenberge@adfc-ms.de      0 25 05 23 65 ☎

**Beckum:** Michael Witte  
beckum@adfc-ms.de      0163 5926970 ☎

**Billerbeck:** Peter Kuschall  
billerbeck@adfc-ms.de      0151 53985598 ☎

**Bocholt/Rhede:** Bernhard Verdirk  
bocholt@adfc-ms.de      0157 81805045 ☎

**Borken:** Walter Corsten  
borken@adfc-ms.de      0 28 61 17 31 ☎

**Coesfeld:** Klaus Aufenanger  
coesfeld@adfc-ms.de      0 25 41 69 09 ☎

**Drensteinfurt:** Stephan Triem  
drensteinfurt@adfc-ms.de      0 25 08 71 21 ☎

**Dülmen:** Werner Schwering  
duelmen@adfc-ms.de      0 25 94 54 02 ☎

**Enniger:** Monika Kullmann  
enniger@adfc-ms.de      0 25 28 658 ☎

**Everswinkel:** Johannes Hugo Schroeter  
everswinkel@adfc-ms.de      0173 9921000 ☎

**Greven:** Bernhard Vogelpohl  
greven@adfc-ms.de      0 25 71 54 389 ☎

**Gronau:** Herbert Wenker  
gronau-epe@adfc-ms.de      0163 6048054 ☎

**Havixbeck:** Alfons Lensing  
havixbeck@adfc-ms.de      0157 55 81 40 67 ☎

**Ibbenbüren:** Martin Kitten  
ibbenbueren@adfc-ms.de      0 54 51 96 27 38 ☎

**Lüdinghausen:** Lothar Kostrzewa-Kock  
luedinghausen@adfc-ms.de      0 25 91 64 45 ☎

**Nottuln:** Wolfgang Lange  
nottuln@adfc-ms.de      0 25 02 31 54 ☎

**Oelde:** Matthias Rempé  
oelde@adfc-ms.de      0151 24062111 ☎

**Olfen:** Peter Mehmke  
olfen@adfc-ms.de      0172 8172752 ☎

**Rosendahl-Darfeld:** Günter Maas  
rosendahl-darfeld@adfc-ms.de      0 25 45 12 32 ☎

**Rheine:** Helmut Holtkamp  
rheine@adfc-ms.de      0 59 71 55 893 ☎

**Senden:** Hans-Jörg Klären  
senden@adfc-ms.de      0160 8809112 ☎

**Sendenhorst:** Maria Schäfer  
sendenhorst@adfc-ms.de      0 25 26 95 02 84 ☎

**Telgte/Ostbevern:** Herbert Spahn  
telgte@adfc-ms.de      0171 1701904 ☎

**Vreden:** Wolfgang Drillich und Bernd Rosing  
vreden@adfc-ms.de      0 25 64 98 200 ☎

**Warendorf:** Martin Schöneich  
warendorf@adfc-ms.de      0 25 81 27 20 ☎

# Energie – ganz nach meinem Geschmack!

„Mein Münster:Strom“ bietet mir eine  
individuelle und optimale Stromversorgung.



Hol Dir jetzt Deine Power!  
[www.meinmuensterstrom.de](http://www.meinmuensterstrom.de)

E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .



Stadtwerke Münster



# UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor  
Trekking  
Bergsport  
Freizeit**

**[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)**



Sie finden uns hier:

### **In Münster**

Rosenstraße 10-13

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr: 9:30 - 19:00 Uhr

Sa: 9:30 - 18:00 Uhr

### **Outlet**

Spiekerhof 23-24

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr: 10:00 - 19:00 Uhr

Sa: 10:00 - 18:00 Uhr

### **In Hamm**

Ritterstraße 2

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr: 10:00 - 19:00 Uhr

Sa: 10:00 - 16:00 Uhr

